

RECHTOBLER

Gmäändsblatt

April 2014

Susanne Altherr übernimmt das Einwohneramt von Ruth Widmer



Wie schon im letzten Gmäändsblatt mitgeteilt wurde, wird Ruth Widmer die Gemeindeverwaltung definitiv Richtung Speicher verlassen. Sie hatte bislang die Hauptaufgaben Einwohneramt und Erbschaftsamt inne. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle Ruth Widmer für ihren tadellosen Einsatz

während der letzten vier Jahre und wünscht ihr für die Zukunft und die anvisierte berufliche Weiterbildung viel Erfolg.

Das Erbschaftsamt wird inskünftig von Gemeindeschreiber Kevin Friedauer geführt und somit wurde die Stelle des Einwohneramtes als Teilpensum mit 50 Stellenprozent ausgeschrieben. Das 50 % Teilpensum «Einwohneramt» umfasst auch noch weitere Aufgaben im Bereich Militärwesen und Arbeitsamt sowie die Mitarbeit und Entlastung bei Arbeitsspitzen in anderen Dienstzweigen der Gemeindekanzlei. Inzwischen konnte diese Stelle bereits erfolgreich neu besetzt werden.

Wir freuen uns, Frau Susanne Altherr Zivian als neue Leiterin des Einwohneramtes begrüßen und hiemit der Rechtobler Einwohnerschaft bekannt machen zu dürfen. Frau Altherr hat die Stelle bereits per 1. April angetreten und die Einführung durch die bisherige Stelleninhaberin bereits hinter sich. Bis 1998 war sie in Leitender Funktion bei der Gemeindeverwaltung Teufen tätig. Nach einer Hausfrauen- und Mutterschafts-Auszeit sucht sie nun den beruflichen Wiedereinstieg. Wir sind überzeugt mit Frau Altherr eine gute Nachfolgerin für die Leitung des Einwohneramtes und auch eine erfahrene Verwaltungsallrounderin

gefunden zu haben. Gerne heissen wir Susanne Altherr herzlich willkommen im Rechtober und im Kanzlei-Team.

Ueli Graf, Gemeindepräsident

Das Gemeindealtersheim «Haus Ob dem Holz» wird Ende Juni 2014 geschlossen

Diesen schwerwiegenden Entscheid musste der Gemeinderat am 25. März 2014 fällen. Umfangreiche Abklärungen haben zu diesem Entscheid geführt.

Die Belegung ist seit Monaten rückläufig. Zehn von 23 Zimmern sind leer. Der Rechnungsabschluss 2013 zeigt ein minus von rund 77'000 Franken. Per Ende Februar 2014 beträgt das Defizit bereits wieder 40'000 Franken. Bei gleichbleibendem Geschäftsgang wird somit das Eigenkapital der Spezialfinanzierung (Saldo 31.12.2013 = 153'000 Franken) bis Mitte des Jahres 2014 aufgebraucht sein. Die Kontokorrentschuld der Spezialfinanzierung Haus Ob dem Holz ist bereits auf über 500'000 Franken angewachsen und trägt auch zur hohen Gemeindeverschuldung bei.

Die Suche nach neuen Einnahmemöglichkeiten (= Businessplan) der Altersheimkommission blieb ohne die erhofften Erfolgsaussichten. Angesichts des kommunal

Altpapiersammlung:

Samstag, 10. Mai 2014

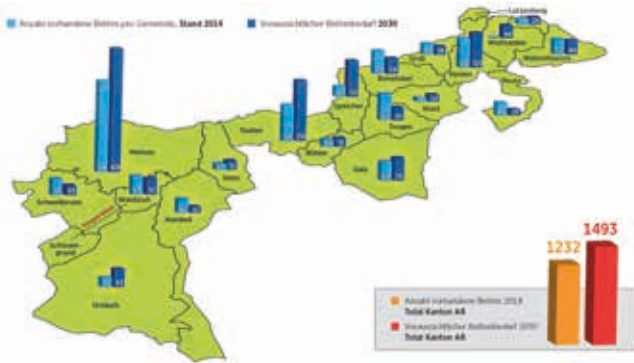
ab 08.00 Uhr

Feuerwehrverein

**Papier und Karton GETRENNT zu straffen Bündeln
verschnürt am Ort wo Sie Ihre Kehrichtsäcke
hinbringen, deponieren.**

und auch regional guten Angebotes an Altersheim- und Pflegeheimplätzen ist auch eine Steigerung der Belegungszahlen unwahrscheinlich, weil die Zimmer teilweise einen sehr einfachen Standard aufweisen (ohne Du/WC). Verschiedene finanzplanerisch durchgerechnete Szenarien zeigen mittel- bis längerfristig keine Möglichkeit, nötig werdende Investitionen finanzieren und amortisieren zu können. Die Betriebsergebnisprognosen sind auf lange Sicht negativ.

Bezüglich Angebot und Nachfrage an Plätzen in Pflegeinstitutionen in Appenzell Ausserrhoden wird auf nachfolgende Grafik verwiesen, die am 07.03.2014 auch in der Appenzeller Zeitung veröffentlicht war (Quelle: Amt für Soziale Einrichtungen AR, Grafik APZ/ds):



Die Gemeinde Rehetobel ist Mitglied des Zweckverbandes und somit Mitbesitzerin des Regionalen Betreuungszentrums in Heiden (65 Plätze*). Ausserdem leistete die Gemeinde Rehetobel in früheren Jahren finanzielle Beiträge zum Bau und Betrieb des Alters- und Pflegeheimes «Krone» in Rehetobel (57 Plätze*). Die Gemeinde ist auch Genossenschafterin und hält entsprechend Anteilscheine. Gemäss der unlängst vom Kanton veröffentlichten Bedarfsprognose der Studie von Prof. Dr. F. Höpflinger und der daraus abgeleiteten Planungsrichtwerte für den Kanton AR ergibt sich für Rehetobel im kommenden Jahr ein Bedarf von 37 Pflegeplätzen. Diese Zahl steigt sodann jährlich um einen Platz, sodass bis ins Jahr 2030 ein Bedarf von 54 Pflegeplätzen prognostiziert wird. Gegenwärtig werden 80 Plätze angeboten. Nach der Schliessung des Gemeindealtersheimes werden es immer noch 57 Plätze in Rehetobel sein.

Es ist davon auszugehen, dass mit dem Alters- und Pflegeheim Krone und dem Betreuungszentrum Heiden das Angebot für die Einwohnerinnen und Einwohner von Rehetobel über einen langen Zeitraum ausreichend ist. Im Appenzeller Vorderland besteht gemäss vorerwähnter Studie und Berechnung gegenwärtig ein Überangebot von 100 Pflegeplätzen (= 40 %), in ganzen Kanton beträgt das Überangebot 224 Pflegeplätze (= 22 %).**

Quellen-Nachweis: *Pflegeheimliste AR 2014 / **RRB 18.02.2014 zur Pflegeheimliste AR

Durch diesen klaren Entscheid und die sofortige Mitteilung an alle Heim-Bewohner/innen und an alle Mitarbeitenden wurde die Möglichkeit geschaffen, für die 13 Bewohner/innen in den kommenden drei Monaten ein neues Heim zu finden. Sie dürfen dabei auf die Hilfe der Gemeinde zählen. Bereits am 14. April beträgt der Bewohnerstand noch 9 Personen.

Den Mitarbeitenden mussten ebenfalls per 30. Juni 2014 infolge «Betriebsschliessung aus wirtschaftlichen Gründen» gekündigt werden. Der Gemeinderat will auch den Mitarbeitenden einen sozialverträglichen Stellenwechsel ermöglichen.

Der Gemeinderat dankt allen Heim-Bewohner/innen und allen Mitarbeitenden für die verständnisvolle Aufnahme dieses schwerwiegenden Entscheides.

Darf der Gemeinderat denn die Betriebschliessung überhaupt vornehmen?

Ja, weil...

Vorab sind Art. 19 und Art. 20 der Gemeindeordnung zu beachten, wonach der Gemeinderat als leitende, planende und vollziehende Behörde der Einwohnergemeinde auch für die Umsetzung der Gesetze verantwortlich und zuständig ist, sofern dies nicht durch die Gesetzgebung oder die Gemeindeordnung anderen Organen übertragen ist.

Besonders zu beachten hatte der Gemeinderat bei seinem Entscheid die Auftragserfüllung nach Art. 5 Gesundheitsgesetz AR, welcher folgendermassen lautet:

Art. 5 Aufgaben der Gemeinden

- 1) Die Gemeinden erfüllen die Aufgaben, die ihnen durch die Gesetzgebung auf dem Gebiet des Gesundheitswesens zugewiesen sind, insbesondere:
 - a) **Sicherstellung der Versorgung mit Alters- und Pflegeheimen.**
- 2) **Sie wählen die Organisation zur Erfüllung ihrer Aufgaben auf dem Gebiet des Gesundheitswesens selbständig.**
- 3) **Sie können die Aufgaben selber lösen, sich zusammenschliessen, gemeinsame Organe schaffen oder Aufträge an Dritte erteilen.**
- 4) **Die Gemeinden regeln die Finanzierung der Alters- und Pflegeheime, der spitalexternen Kranken- und Gesundheitspflege und des Bestattungswesens.**

Besonders zu beachten hatte der Gemeinderat bei seinem Entscheid auch die Bestimmungen des neuen Finanzhaushaltsgesetzes AR

Art. 3 Sparsamkeit

Ausgabenbedürfnisse sind auf Ihre **Notwendigkeit** und **Tragbarkeit** zu prüfen. Die Ausgaben sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung und Dringlichkeit vorzunehmen.

Art. 4 Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit

Finanzielle Mittel sind wirksam einzusetzen. Zielerreichung und Kosten-Nutzen-Verhältnis sind regelmässig zu prüfen.

Für jedes Vorhaben soll **jene Variante gewählt werden, mit welcher die vorgegebenen Ziele volkswirtschaftlich**

und betriebswirtschaftliche am günstigsten verwirklicht werden.

Zu diesen gesetzlichen Normen stellte der Gemeinderat fest,

dass mit den nach der Schliessung noch verbleibenden 57 (der heute 80) Plätze, das Bedürfnis für unsere Einwohner noch bis ins Jahr 2030 abgedeckt ist und demnach **die Versorgungssicherheit (Art. 5 Gesundheitsgesetz) gewährleistet ist;**

dass gemäss Rechnungsabschlüssen der letzten drei Jahre sowie der Monate Januar und Februar 2014 und auch aufgrund der Finanzplan-Varianten die Tragbarkeit nicht mehr gegeben ist. Das Eigenkapital wird in wenigen Monaten aufgebraucht sein und somit **widerspricht die defizitäre Weiterführung des Gemeindealtersheimes den Art. 3 und 4 des neuen Finanzhaushaltsgesetzes;**

dass die Einwohnerschaft sich schon vor vielen Jahren auch für das Betreuungszentrum in Heiden und für eine Mitfinanzierung am genossenschaftlichen Altersheim «Krone» in Rehetobel ausgesprochen hatte und damit die Möglichkeit geschaffen wurde, heute im Sinne von Art. 4 Finanzhaushaltsgesetz die Variante «Gemeindealtersheim Haus Ob dem Holz» zu beenden, weil **die beiden anderen Möglichkeiten volks- und betriebswirtschaftlich günstiger sind.**

dass der Einsatz öffentlicher Mittel und insbesondere eine Quersubventionierung aus Steuermitteln keinesfalls gerechtfertigt oder gar zulässig wäre. Die Spezialfinanzierung Gemeindealtersheim muss eigenwirtschaftlich sein (siehe Art. 20 FHG).

Der Entscheid über das Bestehen des Gemeindealtersheimes (und somit doch auch über dessen Nicht-Bestehen = Schliessung) liegt auch laut Funktionendiagramm beim Gemeinderat. Die Altersheimkommission wurde in dieser Angelegenheit anfangs März über die aktuelle Sachlage informiert und konsultiert. Wegen der sich zunehmend prekärer abzeichnenden Situation (monatliche Defizite von rund 20'000 Franken) sah sich der Gemeinderat gezwungen, den Zeitplan zu straffen.

Anlässlich des öffentlichen Finanzworkshops vom 5. April 2014 zeigte sich, dass der Gemeinderat mit dem eingeschlagenen Weg «das Gemeindealtersheim zu schliessen» richtig liegt, votierten doch die knapp 100 anwesenden Personen bereits an dritter Stelle für den Verkauf des Gemeindealtersheimes. Besser rangiert waren nur noch eine weitere Steuererhöhung und die Gemeindefusion.

Wie geht es nun weiter mit dem «Haus Ob dem Holz»?

Über die Weiterverwendung des «Haus Ob dem Holz» hat der Gemeinderat noch keine Beschlüsse gefasst. Gegenwärtig läuft folgende amtliche Ausschreibung «**Präqualifikationsverfahren (Stufe 1)**»:

Der Gemeinderat beabsichtigt, das «Haus Ob dem Holz» zu verkaufen und einer neuen Nutzung zuzuführen. Optional ist auch die Abgabe im Baurecht möglich.

Der Objekt- und Liegenschaftsbeschrieb sowie Planunterlagen können auf der Gemeinde-Homepage (www.rehetobel.ch / Aktuelles) eingesehen und heruntergeladen werden.

Das Hauptgebäude hat ein Volumen von rund 3'700 m³, das Remise rund 1'500 m³. Die Parzellengrösse wird ein Ausmass von maximal 2'500 m² haben. Der verpachtete Landwirtschaftsteil ist nicht inbegriffen und wird auch nicht verkauft.

Die bisherige Alters- und Pflegeheim-Betriebsbewilligung ist nicht übertragbar. Ein künftiger Heimbetreiber müsste selber eine Betriebsbewilligung seitens des Kantons erlangen. Das Objekt liegt in der Landwirtschaftszone. Allfällige Nutzungsänderungen bedürfen einer raumplanerischen Bewilligung. Angebote dürfen mit dem «Vorbehalt allenfalls erforderlicher Bewilligungen» versehen sein.

Alle Interessenten sind eingeladen, ihr Verhandlungs-Angebot (Kaufpreis oder Baurechtszins) zusammen mit einem Grobkonzept zur geplanten Nutzung **bis Mittwoch, 30. April 2014**, an Gemeindepräsident Ueli Graf, Postfach, St. Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel AR, einzureichen. Aus der Teilnahme an diesem Präqualifikationsverfahren können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden.

Aus den eingegangenen Bewerbungen werden durch den Gemeinderat die geeignetsten ausgewählt. Anschliessend werden Verhandlungen und Klärungsgespräche geführt, so dass in der Folge ein öffentlicher Meinungsbildungsprozess möglich ist. Der Entscheid über den Verkauf liegt letztlich bei der Stimmbürgerschaft (Urnabstimmung).

Ueli Graf, Gemeindepräsident

Rückblick auf die Veranstaltung vom 5. April und wie weiter?

Rehetobel «gemeinsam stark – gemeinsam schuldenfrei – gemeinsam packen wir es an!»

Mit den Schlagworten «gemeinsam stark – gemeinsam schuldenfrei – gemeinsam packen wir es an!» luden die FDP Rehetobel, der Gewerbeverein Rehetobel, der landwirtschaftliche Verein, die Lesegesellschaften Dorf, Kaien und Lobenschwendi, die rechtobler natur, die SP Vorderland, die SVP Rehetobel und der Verein Solardorf die Dorfbevölkerung am 5. April zu einer öffentlichen Veranstaltung ins Gemeindezentrum ein.

Die Bevölkerung wurde im Vorfeld orientiert, konkrete Ideen und Vorschläge zu Spammöglichkeiten und Einnahmeverbesserungen mitzubringen. Der erfreulich grosse

Aufmarsch von rund 90 Personen übertraf die Erwartungen im positiven Sinne. Während rund 2 1/2 Stunden sammelten die Teilnehmer 320 Ideen zu 60 Themenkreisen und gewichtete diese. Der erfahrene Moderator, Toni Kölbener, verstand es, die Ideen - so rasch es die grosse Flut ermöglichte - wertungslos entgegenzunehmen und zu ordnen.

So kristallisierten sich einerseits Hauptthemen wie «Altersheim Ob dem Holz», «Strategie», «Fusionen», «Steuererhöhung» und «Personalkosten» heraus; andererseits liess die Veranstaltung auch Raum für unkonventionelle Ideen wie «Schulden an den Meistbietenden verkaufen», «Bergrennen Zweibrücken-Rehetobel organisieren» und für die Entgegennahme von Stimmungsbildern, welche beispielsweise auf eine bessere Kommunikation zwischen Behörden und Bevölkerung und die Bedeutung einer breit abgestützten Meinungsbildung zur Strategiefindung/Dorfentwicklung abzielten.



Wie weiter?

Die einladenden Organisationen haben die Themenbereiche und alle Ideen fotografisch festgehalten und eine Zusammenfassung erstellt. Damit soll der grossen Ideenvielfalt Rechnung getragen und diese wichtige Basis für weitere Schritte verfügbar gemacht werden. In diesem Sinne soll auch die Veranstaltung vom vergangenen Samstag dahingehend verstanden werden, dass bestehende und neue Ideen weiterentwickelt und Personen für die Unterstützung weiterer Schritte gewonnen werden können. Die einladenden Organisationen fühlen sich der grossen Erwartung der Teilnehmer verpflichtet, den angestossenen Prozess zu begleiten, mitzutragen und über die nächsten Schritte zu informieren.

Als nächsten Schritt haben die einladenden Organisationen ein Schreiben an den Gemeinderat verfasst. Darin wird um einen Terminvorschlag zu einem gemeinsamen Treffen gebeten, zu welchem die einladenden Organisationen eine Rückmeldung der Behörden zur Veranstaltung erhalten möchten und sich mit den Behörden auch über die Ergebnisse der Veranstaltung und über konkrete Massnahmen austauschen möchten. Ziel soll sein, weitere Schritte in Koordination mit den Gemeindebehörden und nach Austausch über den Stand bisheriger und unmittelbar bevorstehender, behördenseitiger Massnahmen festzulegen. Dieses Schreiben ist Mitte April dem Gemeindepräsidenten übergeben worden.

Über die weiteren Schritte werden wir Sie auf der Gemeindehomepage www.rehetobel.ch und im Gmäändsblatt informieren können.

Herzlichen Dank, liebe Rechtoblerin, lieber Rechtobler!

Im Namen aller einladenden Organisationen danken wir allen Rechtoblerinnen und Rechtoblern ganz herzlich für ihre aktive Teilnahme am 5. April. Wir zählen auf Sie und Ihren Beitrag, gemeinsam weiter anzupacken, weitere Schritte mitzutragen und so die Zukunft unseres Dorfes aktiv mitzugestalten!

Die einladenden Organisationen: FDP Rehetobel, Gewerbeverein Rehetobel, Landwirtschaftlicher Verein, Lesegesellschaft Dorf, Lesegesellschaft Kaien, Lesegesellschaft Lobenschwendi, rehetobler natur, SP Vorderland, SVP Rehetobel, Verein Solardorf

Für die einladenden Organisationen, Sarah Kohler

Handänderungen Januar – März 2014

Anrig Emanuel, Aathal-Seegräben, und Anrig Heidi, Heiden, Miteigentümer zu je 1/2 (Erwerb 03.04.1998) an Anrig Lukas Emmanuel, Rehetobel, Liegenschaft Nr. 1173, 1'024 m² Grundstückfläche, Wohnhaus mit Anbau Nr. 575, Nasenstrasse

Eisenhut Ida, Rehetobel (Erwerb 31.03.1989, 23.10.1997) an Iseli Markus, Tägerwil, Liegenschaft Nr. 20, 140 m² Grundstückfläche, Wohnhaus Nr. 106, Hüseren

Erbengemeinschaft Hedwig Roncoroni (Erwerb 21.01.2014) an Zuberbühler Andreas, Rehetobel, und Zuberbühler Doris, Rehetobel, zu je 1/2 Miteigentum, Liegenschaft Nr. 199, 239 m² Grundstückfläche, Wohnhaus Nr. 32, Schulstrasse

Anderwert Ursula, Rehetobel (Erwerb 24.01.1974) an Tobler & Co. AG, in Rehetobel, Liegenschaft Nr. 205, 179 m² Grundstückfläche, Wohnhaus Nr. 178, Alte Landstrasse, und Liegenschaft Nr. 1217, 33 m² Grundstückfläche, Alte Landstrasse

Walser Markus, Wil, Müller Irene, St. Gallen, Tomaschewski Doris, Jona, Städler Beatrice, Tägerschen, Walser Anliker Jacqueline, NZ-Tauranga, Amrein Elisabeth, Abtwil, und Walser Mirjam, Meiringen, Miteigentümer zu je 1/7 (Erwerb 24.08.2006) an Stübi Benjamin Johannes, St. Gallen, und Stübi Lea, St. Gallen, zu je 1/2 Miteigentum, Liegenschaft Nr. 772, 879 m² Grundstückfläche, Wohnhaus Nr. 671, Sägholzstrasse

Streiff Klara, Rehetobel (Erwerb 28.01.1982) an Müller Heinz Peter, Kilchberg, und Roffler Jacqueline, Kilchberg, zu je 1/2 Miteigentum, Liegenschaft Nr. 914, 773 m² Grundstückfläche, Wohnhaus Nr. 757, Heidenerstrasse

Baumgartner Max, Russo, und Baumgartner Hilde, Russo, Miteigentümer zu je 1/2 (Erwerb 29.08.2011) an Brülisauer Benjamin Thomas, Rehetobel, und Fisch Brülisauer Rahel Heidi, Rehetobel, zu je 1/2 Miteigentum, Liegenschaft Nr. 766, 1012 m² Grundstückfläche, Wohnhaus mit Anbau Nr. 652, Bergstrasse

Erbengemeinschaft Jakob Fässler (Erwerb 30.10.2008, 30.12.2008) an Fässler Jakob, Rehetobel, Liegenschaft Nr. 647, 118'188 m² Grundstückfläche, Wohnhaus mit Scheune/Betrieb Nr. 518, Freizeitanlage Nr. 519, Stadel Nr. 520, Stadel Nr. 728, Trafostation Nr. 1035, Gebäude Nr. 1058, Gigeren, Liegenschaft Nr. 863, 4'011 m² Grundstückfläche, Gigeren, und Liegenschaft Nr. 1223, 48'598 m² Grundstückfläche, Gigeren

Longatti Pia, Rehetobel (Erwerb 19.08.1985, 29.09.1997) an Zürcher Christian, St. Gallen, und Zürcher Andrea Barbara, St. Gallen, zu je 1/2 Miteigentum, Liegenschaft Nr. 336, 491 m² Grundstückfläche, Wohnhaus Nr. 211, Sägholzstrasse

Flurgenossenschaft Oberstrasse, in Rehetobel (Erwerb 16.12.1994, 23.12.2013) an Einwohnergemeinde Rehetobel, Liegenschaft Nr. 159, 2514 m² Grundstückfläche, Oberstädeliweg, Oberstrasse, Heidenerstrasse, Dorf, Oberdorf

Lutz Ursula, Grub (Erwerb 22.12.2008, 14.10.2013) an Rupeš Karel, Rehetobel, und Rupešová Simona, Rehetobel, zu je 1/2 Miteigentum, Stockwerkeigentum Nr. 5006, 153/1000 Miteigentum an Liegenschaft Nr. 476, St. Gallerstrasse, und Miteigentumsanteil Nr. 10036, 1/9 Miteigentum an Liegenschaft Nr. 1007, St. Gallerstrasse

Rohner Luise, Zürich (Erwerb 02.11.2000) an Rohner Willi, Rehetobel, und Kohler Hedwig, Rehetobel, zu je 1/2 Miteigentum, Liegenschaft Nr. 981, 904 m² Grundstücksfläche, Dorf

Rindlisbacher Ida, Rehetobel (Erwerb 04.11.1975) an Rüd Robert, Rehetobel, und Rüd Verena, Rehetobel, zu je 1/2 Miteigentum, Liegenschaft Nr. 522, 3'587 m² Grundstücksfläche, Rosschwendi

Erbengemeinschaft Werner Schefer (Erwerb 26.08.2013) an Rohner Sonja, Rehetobel, und Schefer Werner, Rehetobel, zu je 1/2 Miteigentum, Liegenschaft Nr. 151, 148 m² Grundstücksfläche, Wohnhaus Nr. 66, Garagengebäude (Teil) Nr. 66, Oberstrasse

Räber Markus, Rehetobel, und Räber Priska, Bemeck, Miteigentümer zu je 1/2 (Erwerb 28.09.1987) an Räber Urs Johannes, Arbon, Liegenschaft Nr. 598, 1002 m² Grundstücksfläche, Wohnhaus mit Anbau Nr. 324, Habset

Fausch Mathilde, Oberglatt (Erwerb 01.06.1984, 19.11.1999, 18.09.2001) an Wolff Karina Lucie Anita, Zürich, Liegenschaft Nr. 318, 410 m² Grundstücksfläche, Wohnhaus Nr. 227, Garagengebäude Nr. 1064, Michlenberg

Schmid Hans-Jakob, Gündlischwand (Erwerb 07.03.2012) an Sturzenegger Susanne, Speicher, 1/2 Miteigentumsanteil an Liegenschaft Nr. 236, 266 m² Grundstücksfläche, Wohnhaus Nr. 116, Hüseren

Schmid Hans-Jakob, Gündlischwand, und Sturzenegger Susanne, Speicher, Miteigentümer zu je 1/2 (Erwerb 07.03.2012) an Sturzenegger Mathias, Rehetobel, Liegenschaft Nr. 235, 27'344 m² Grundstücksfläche, Wohnhaus mit Scheune/Betrieb Nr. 115, Weistadel Nr. 117, Remise Nr. 692, Hüseren, Liegenschaft Nr. 285, 1'252 m² Grundstücksfläche, Hofmüli, Liegenschaft Nr. 585, 2'244 m² Grundstücksfläche, Midegg, und Liegenschaft Nr. 651, 2'662 m² Grundstücksfläche, Gigeren

Jugendraum Rehetobel

- Freitag** offen von 19.15 – 22.15 Uhr,
Oberstufe und 6. Klasse
- 16. Mai Fussballspiel auf Rasensportplatz beim MZG
 - 06. Juni nach Wunsch der Teilnehmer
 - 20. Juni Disco
 - 04. Juli Filmabend

Mittwoch offen von 14.00 – 17.00 Uhr Mittelstufe
Details siehe Anschläge in der Schule und Jugendraum.

Der Jugendraum kann auch gemietet werden für private Anlässe. Über die Homepage der Gemeinde oder direkt bei Markus Stadelmann,
Tel: 079 350 65 93 oder 071 877 17 18



Die KKR zum Abschiedsbesuch bei Hansruedi Traber

Durch einen Vorgarten gehen wir auf ein Haus zu, welches sich nur durch die grossen Fenster im Erdgeschoss von den Nachbarhäusern unterscheidet. Wir treten ein in die Druckerei Traber, welche sich in diesem ehemaligen Stickereilokal am Rande des Dorfes Wald befindet.

Hansruedi Traber empfängt uns mit einem herzhaften Lachen – Es ist einer seiner letzten Arbeitstage, trotzdem findet er Zeit uns durch sein Arbeitsreich zu führen, in welchem er 27 Jahre erfolgreich tätig war.

Fachmännisch erklärt er uns die Arbeitsschritte, die notwendig sind bis ein Druckerzeugnis zu stande kommt: Arbeitsvorstufe – Satzerstellung – Papierumbruch – Filmbelichtung – Plattenkopie – Offsetdruck – Zuschneiden – Falzen – Zusammentragen – eventuell noch Rillen oder



Leimen – Abpacken. Alle diese Arbeitsphasen erklärt er uns an den jeweiligen Maschinen, welche teilweise schon viele Jahre gedient haben und heute Museumsstücke sind, so zum Beispiel eine Heftmaschine aus der Bücherstadt Leipzig. Intem erhielt diese den Übernamen «der Kommunist». Die Druckerei hat ein ganz besonderes Ambiente, man fühlt sich in die Zeit von Gutenberg versetzt, frühestens dann, wenn man eintaucht in die Welt des Buchdrucks, wo der Bleisatz mit Winkelhacken, Schiff und Tigelpresse das Bild prägen.

Hansruedi Traber hat nach seiner Ausbildung zum Handsetzer 7 Jahre bei der damals berühmtesten Setzerei Carlo Pedrazzoli in St.Gallen gearbeitet, bevor er nach einer weiteren Station in Herisau die eigene Druckerei in Wald gründete. Wenn man mit Hansruedi spricht, spürt man seine grossen Fachkenntnisse, aber vor allem die Freude an seinem Handwerk, welches er mit Herzblut betrieben hat.

Kurz nach der Gründung vor 27 Jahren wurde in seiner Druckerei die erste Ausgabe des «Rechtobler Gmäändsblatt» unter der tatkräftigen Mitwirkung von Peter Bischoff heraus gebracht.

Von der Druckerei Traber hat man eine wunderbare Aussicht auf das sonnig gelegene Dorf Rehetobel – man fragt sich ob es überhaupt eine Redaktion benötigt, wenn Hansruedi schon alles Wichtige, was im Dorf geschieht sieht und es unvermittelt in die richtige Rubrik setzt.

In den 27 Jahren wurden 245 Ausgaben hergestellt und pünktlich auf Ende Monat in alle 770 Haushalte zugestellt. Hansruedi Traber hat so bleibende Spuren in der Gemeinde hinterlassen.

Die KKR dankt ihm für seine wertvolle Arbeit und sein grosses Engagement.

Für die Kulturkommission, Ruedi Tachezy

Zur Betriebsschliessung der Druckerei Traber AG, Wald AR

Ende März schloss die Druckerei Traber AG, Wald AR den Betrieb für immer. Ihr Betreiber, Hansruedi Traber, Rehetobel, erreichte das Pensionsalter und möchte seine Kräfte fortan in den Bereichen seiner vielfältigen Interessen und Begabungen einsetzen, ganz den persönlichen Bedürfnissen und Entscheidungen folgend.

Die Gemeindeverwaltung wie auch alle ortsansässigen Vereine und Institutionen blicken dankbar auf die annähernd drei Jahrzehnte eines fruchtbaren geschäftlichen Zusammenwirkens zurück, welches stets geprägt war von individuellem aufeinander Eingehen und Entgegenkommen.

Hansruedi Trabers Betrieb, wiewohl in Wald angesiedelt, war die eigentliche «Hof»- Druckerei Rehetobels. Wem dieser Begriff zu hoch gegriffen erscheint.



Der scheidende Betreiber der Druckerei Traber reihte sich als leuchtender Akteur ein in eine eigentliche **Rehetobler Druckertradition**.

Das erste appenzellische als Periodikum erscheinende Druckerezeugnis, der Appenzeller Kalender von 1722, war immerhin von dem in Rehetobel geborenen und in der dortigen Kohlenrüti wohnhaften «Mathematikus» Johannes Tobler (1696 - 1765) gegründet und «zu haben in Rehetobel», gedruckt allerdings in Lindau, also im Ausland.

Die eigentliche Rehetobler Druckertradition entstand Mitte des letzten Jahrhunderts.

Einseitig der Textilindustrie verschrieben, vor allem der Stickerei bis weit ins 20. Jahrhundert hinein, erlebte Rehetobel zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg eine lange, drückende Krisenzeit.

Ein Grossteil der hiesigen Bevölkerung war arbeitslos. Mit Taglohn-, Gelegenheits- und Notstandsarbeiten sowie Hausieren bemühten sich viele um einen kargen Unterhalt der Familie.

Einen besondern Weg aus dieser Not sah und wählte **Johannes Oertle – Soller**.

Er kaufte eine Occasions-Druckmaschine und einen Bleisatz. Im Webkeller seines Wohnhauses im Weiler Bärstang an der alten Landstrasse, richtete er sich eine bescheidene Druckerei ein. Das ganze Können brachte er sich selbst bei, auf dem Weg vom Versuch zur Arbeit.

Aufträge erhielt er von Vereinen und Privaten, bald aber auch von der Gemeinde für den Druck der «Abstimmungs-Edikte».

Für fast alle seine Druckerzeugnisse (Rechnungsformulare, Todesanzeigen, Briefumschläge, Einzahlungsscheine etc.) benützte er den gleichen Schrifttyp. Daran erkannte man den Oertle-Soller Druck.

Nach seinem Tod blieb die Gemeinde ein Zeit lang ohne Druckerei bis Hansruedi und Marianne Traber im Städeli, Rehetobel, Wohnsitz nahmen.

Sie erwarben – Zufall oder nicht - das Haus, in welchem der Bruder des «Druckers Oertle», Traugott Oertle, auch er

arbeitslos gewordener Sticker, mit seiner Gattin den zur Legende gewordenen Spezerei- und Allerlei-Laden für die umliegenden Weiler gegründet und während vielen Jahren geführt hatte.

1987 gründete Hansruedi Traber die Firma «Druckerei Traber AG». Jetzt hatte Rehetobel wieder einen eigenen Drucker, ausgerüstet mit allem Wissen und Können sowie den besten Gaben eines tüchtigen Berufsmannes im Grafischen Gewerbe.

Zur Geschäftsaufgabe **danken wir ihm für die jahrelangen guten Dienste und wünschen ihm und Marianne alles Gute !**

Die oben dargestellte Rehetobler Druckertradition ist leider nicht ganz vollständig. Es war uns beim Verfassen spontan nicht mehr präsent, dass im Zeitraum zwischen 1990 und 2000 Brigitt Bänziger Kern, hier im Sägholz, unter dem Firmennamen «Brittaprint» eine Druckerei mit einem vielfältigen Angebot und einem breiten Kundenkreis geführt hat.

Arthur Sturzenegger



Galerie Tolle – Art & Weise

Herzliche Einladung an alle Dorfbewohner zur Ausstellung von Marie-France Böttschi und Ursula Raschèr Müller vom 1.-25. Mai 2014

MARIE-FRANCE BÖTTSCHI

Eindrücke und Erinnerungen treten zum Vorschein. Durch Poesie und Malerei kommt Unbewusstes zum Ausdruck.

URSULA RASCHÈR MÜLLER

«Schau einem Stück Holz ins Gesicht und du siehst eine ganze Welt.»

Ausstellungsdauer

Donnerstag, 1. Mai, bis Sonntag, 25. Mai 2014

Öffnungszeiten

DO, 1. Mai 2014, Vernissage 19 Uhr,

musikalische Umrahmung mit Flavia und Martin Zucca

FR,	2. Mai,	16 – 18 Uhr	MI,	14. Mai,	16 – 17 Uhr
SA,	3. Mai,	16 – 18 Uhr	DO,	15. Mai,	18 – 20 Uhr
SO,	4. Mai,	13 – 15 Uhr	DI,	20. Mai,	15 – 17 Uhr
FR,	9. Mai,	18 – 20 Uhr	MI,	21. Mai,	15 – 17 Uhr
SA,	10. Mai,	18 – 20 Uhr	DO,	22. Mai,	18 – 20 Uhr
SO,	11. Mai,	14 – 16 Uhr	SO,	25. Mai,	14 – 16 Uhr

Hauptversammlung vom Freitag, 11. April 2014 Restaurant Sonne

Der Präsident, Remo Krucker begrüsst interessierte HV-Teilnehmer.

Er informierte die Anwesenden über die im vergangenen Jahr mit bleibenden Eindrücken durchgeführten Aktivitäten und Schwerpunkte wie: 1. August-Morgenwanderung, Stobete, Adventkalender-Fenster, Veranstaltungskalender, Verkehrsbüro, Bänklivemarktung, Brücke Panoramaweg, Goldachsteg etc. und verwies auf die bevorstehenden Anlässe und herausfordernden Arbeiten für das kommende Jahr 2014. Der VVR darf auf ein reichhaltiges Programm zurück- und vorausblicken. Der Vorstand tätigt eine interne Amtsverschiebung. Hr. Remo Krucker übergibt das Präsidium für 2 Jahre an Hr. Hansruedi Traber. Frau Doris Zuberbühler übergibt das Aktuaramt für dieselbe Zeit an Hr. Remo Krucker und bleibt als Beisitzerin im Vorstand. Hr. Michael Goertz gibt den Rücktritt aus dem Vorstand. Die restlichen Vorstandsmitglieder bleiben für ein weiteres Jahr in ihren Funktionen. Die Erfolgsrechnung und Abschlussbilanz 2013 wurde von den Revisoren geprüft und von der Versammlung gut geheissen. Die Kur- und Beherbergungstaxen werden zur Zeit nicht erhöht. Der Mitglieder-Jahresbeitrag von Fr. 60.– wird beibehalten. Der VVR hatte ansonsten über keine aussergewöhnlichen Geschäfte abzustimmen.

Mit einem Dankeschön für die Aufmerksamkeit und gedankliches Mitwirken verabschiedet der neue Präsident Hansruedi Traber die HV-Teilnehmer.

Im anschliessenden Beisammensein bei Speis und Trank wurde rege über interessante Sachverhalte diskutiert.

Für Informationen im Tourismusbereich steht Ihnen täglich unser zentral gelegenes Verkehrsbüro gerne zur Verfügung oder besuchen sie unsere Homepage: www.rehetobel-tourismus.ch

Haben wir Ihr Interesse an unserem Verein geweckt? Dann würde es uns freuen Sie in unserem Verkehrsbüro beraten zu dürfen oder Sie als Gast bei der nächsten Hauptversammlung im Jahre 2015 willkommen zu heissen.

Helfen Sie mit, unser Dorf für den Tourismus attraktiv zu halten und werden Sie Mitglied des aktiven Verkehrsverein Rehetobel! Unter dem Motto: Gemeinsam sind wir stark.

*Für den Verkehrsverein Rehetobel
Die Aktuarin Doris Zuberbühler*



SCHWIMMBAD REHETOBEL

News aus der Badi

Liebe Gäste

Bereits ist unser Betriebsleiter und Bademeister Michael Hanselmann wieder daran, unsere Badi startbereit zu machen. Die Saisonöffnung ist am Samstag 10. Mai 2014. Bis dahin wird das Bad komplett gereinigt, die Liegeflächen ausgeebnet und der Rasen vom vielen Klee befreit.

Ebenfalls ist unsere neue Küchenmannschaft, Vreni Egli, Gaby Kern, Heidi Steiner und Ursula Sträuli, mit Volldampf daran, das Restaurant einzurichten. Es erwartet Sie ein neues und tolles Angebot.

Wir möchten Sie bitten, unsere Badi auch in dieser Saison zu unterstützen. Sei dies mit einer Jahreskarte und oder auch mit dem Besuch unseres Restaurant, welches unter anderem feine und gesunde Menüs anbietet. Werden Sie Genossenschafter oder Genossenschafterin und profitieren Sie von einer vergünstigten Familiensaisonkarte und Stimmrechtsmöglichkeit an der GV. Neu bieten wir auch eine attraktive Werbetafel für Sponsoren. Für CHF 300.00 können Sie Ihr Logo für die ganze Saison platzieren. Es würde uns freuen, wenn Sie bezüglich Genossenschaftsanteile und Werbung direkt mit einem Vorstandsmitglied in Kontakt treten.

Auf unserer Homepage, www.badi-rehetobel.ch sind weitere Informationen zu entnehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und Ihren Besuch.

*Der Vorstand der
Schwimmbadgenossenschaft Rehetobel*

Samstag, 10. Mai – Eröffnung Badi-Saison 2014

Liebe Badegäste

Das Schiff ist startklar, die Planken geputzt und die Kombüse mit feinen Esswaren gefüllt. Das Meer strahlt sauber im schönsten türkisblau. Der Kapitän und alle Matrosen sind an Bord und warten auf ihren Einsatz.

Geme laden wir Sie zu einem Schiffs-Apéro ein, um mit uns die neue Badesaison zu eröffnen. Stossen Sie mit uns auf einen schönen, erlebnisreichen Badesommer an.

Alle Wasserratten, die sich auf das Tauchen freuen, können beim Flaschenpost-Tauchen kleine und grosse Preise ergattern.

Natürlich bieten wir auch wieder die günstigen Saison- und Familienkarten an. Sichern Sie sich auch gleich einen persönlichen Saisonschrank auf unserem Rechtobler Schiff.

Als neues Kombüsen-Team haben wir Bewährtes beibehalten und Neues aufgenommen. So bieten wir unter der Woche ein Mittagsmenü mit Liegeplatz an und am Wochenende Feines vom Grill.

Ab 10.00 Uhr im Schwimmbad Rehetobel, bei jeder Witterung

- Saisonstart mit Gratis-Apéro
- Flaschenpost-Tauchen im Kinder- Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken mit Überraschungspreisen
- Feines vom Grill und aus der Küche

Öffnungszeiten:

Bei trockener Witterung:

10.00 Uhr bis 20.00 Uhr Badebetrieb

Ab 10.00 Uhr Restaurantbetrieb

www.badi-rehetobel.ch

Wir freuen uns auf Sie und einen tollen Saisonstart in unserer Rechtobler Badi

*Schwimmbadgenossenschaft Rehetobel
Für die Besatzung Ursi Sträuli*



Schule Rehetobel

Erziehung

Vollversammlung in der Mehrzweckhalle

Am 24. März, 10.30 Uhr, war es wieder einmal soweit. Das SchülerInnenforum, bestehend aus je zwei KlassenvertreterInnen, lud zur diesjährigen Vollversammlung in die Mehrzweckturnhalle ein.

Sarina (6. Klasse), Anina (5. Klasse) und Sereina (4. Klasse) leiteten mit viel Engagement und wortgewandt die Vollversammlung. Nach der Vorstellung aller Forumsdelegierten standen drei Themen auf der Traktandenliste: Schulhausglocke, Blumenkiste und Tauschmarkt.

Die Kinder der 1. bis 6. Klasse wurden in 16 verschiedene altersdurchmischte Gruppen eingeteilt. Diese suchten in einer ersten Diskussion Vor- und Nachteile für eine Schulhausglocke. Diese wurden dann im Plenum gesammelt und aufgeschrieben. In einer weiteren Diskussionsrunde ging es darum, sich eine eigene Meinung zu bilden. Will ich eine Schulhausglocke? Wie bei den «Grossen» fand im Anschluss eine geheime Abstimmung statt. Das Resultat war knapp: 48 ja zu 50 nein Stimmen. Es wird also vorläufig an der Schule Rehetobel keine Schulhausglocke geben.

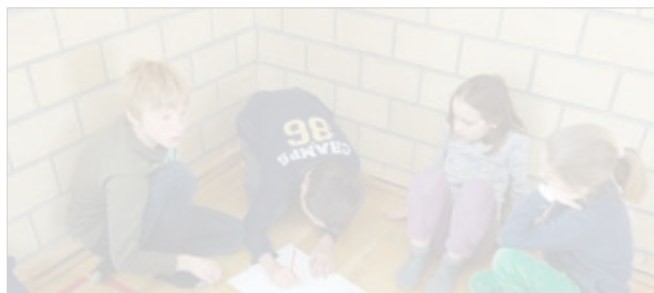
Die Idee für die Verschönerung des Pausenplatzes mit einer Blumenkiste wurde durch die Schulkinder sehr deutlich abgelehnt.

Hingegen wurde der Vorschlag des SchülerInnenforums, einen Tauschmarkt für Schulkinder zu organisieren, mit grosser Mehrheit angenommen.

Ein trauriges Forumskind nach der Vollversammlung: «Von unseren drei Vorschlägen wurden zwei abgelehnt!» Lehrperson: «Schade, aber das ist Demokratie.»

Ein herzliches DANKESCHÖN an Sarina, Anina und Sereina sowie alle Kinder, die mitdiskutiert, Ideen gesucht, überzeugt und sich eingesetzt haben. Wir freuen uns bereits auf die nächste Vollversammlung mit Ideen und Initiativen der Schülerinnen und Schüler der Schule Rehetobel.

Fürs Lehrerteam Rehetobel, Nicole Hohns



Kinder

Wir machen Zirkus

Mit vollen Koffern und einer grossen Leiter besucht uns Tommy Müller vom Zirkus Balloni in der Turnhalle. In den Koffern stecken Jonglierbälle, Diabolos, ein Nagelbrett mit mindestens siebenhundertvierzigtausendhundert spitzen Nägeln, ein Trapez, eine Ohrfeige und viele Ideen, welche in der nahenden Zirkuswoche von der Rehetobler Schule in ein buntes Zirkusprogramm verwandelt werden.

Die Neugierde ist geweckt, Träume sind gesät, und in der Luft liegt ein leichter Popcornduft – heute, am 1. April, hat sie offiziell begonnen, unser Zirkusprojekt – ohne Scherz.

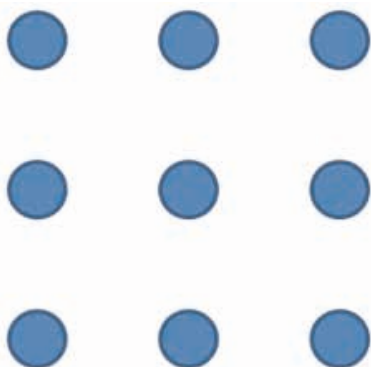
Fürs Lehrerteam Rehetobel





Schulbesuchstag der Schulkommission

Können Sie durch neun Punkte zehn gerade Linien zeichnen, wobei immer drei Punkte auf einer Gerade liegen müssen?



Wenn ja: Sehr gut. Wenn nein: Fragen Sie die Unterstufenschüler oder lesen diesen Artikel!

Am 20. März fand der traditionelle Besuchstag der Schule Rehetobel durch die Schulkommission statt. Ziel war es, einen Einblick in den Schul- und Kindergartenalltag zu gewinnen. Leider war es nicht möglich, dass alle Mitglieder der Schulkommission jede Unterrichtsstunde besuchen. Darum bitte ich jene Lehrpersonen, die sich im Artikel nicht wiederfinden um Nachsicht.

Am Morgen stand unter anderem altersdurchmisches Lernen auf dem Programm: Für die Unterstufe das Mathematelium, für die Mittelstufe Phänomenal.

Die Unterstufenschüler wählten eines von fünf Themen zum Start aus. Hierzu erhielten sie ein Laufblatt. Ziel war es

eine Aufgabe je Thema zu lösen und danach das nächste Thema in Angriff zu nehmen. Im Fokus stand die selbständige Problemlösung. Geling es anhand des Beschriebs nicht, die Aufgabe zu meistern, galt es in einem Ordner weitere Tipps zu finden. Den Schülern stand es frei, die Aufgaben in Gruppen oder Einzeln zu lösen. Es war beeindruckend zu sehen, wie sich die Schüler selbständig und klassenübergreifend organisierten, sei es bei der Themenwahl, oder der Gruppenzusammensetzung. Gezielt und strukturiert erledigten sie die Aufgaben. Sie arbeiteten ruhig, konzentriert und sehr diszipliniert.

Die Mittelstufenschüler beschäftigten sich im Phänomenal mit der Schweiz, dem Mittelalter und der Fliegerei. Hierzu organisierten auch sie sich in Gruppen und erarbeiteten Plakate oder Vorträge unter Zuhilfenahme diverser Hilfsmittel wie Internet oder Bibliotheksbücher. Ich erfuhr viel Spannendes zum Leben auf einer Burg im Mittelalter. Auch hier fiel die Fähigkeit der Schüler zu selbständiger Arbeit auf. Die gefundenen Inhalte wurden oft kritisch reflektiert und nicht telquel übernommen.

In der zweiten Morgenhälfte gewannen wir unter anderem Einblick in die Mathestunde der 5. Klässler. In zwei Gruppen wurden Längenmasse gebüffelt. Während der Lehrer an der Wandtafel interaktiv mit Schülern Aufgaben löste, widmete sich der andere Teil der Klasse einem Aufgabenblatt zum Thema. Ein Wechsel zwischen den beiden Lernformen war jederzeit möglich. Den unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten und Fähigkeiten wurde so Rechnung zu tragen.

Die Sechstklässler arbeiteten an ihrem Wochenplan. Von Mathe über Bücherlesen bis Französisch-Grammatik oder Mensch- und Umweltthemen. Je nach noch offenen Aufgaben stürzten sich die Schüler in die Arbeit. Dabei konnten z.B. Lernprogramme am Computer abgearbeitet werden. Die Lehrerin stand bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Sowohl von Schülern wie Lehrern wurde interdisziplinäres Denken und Arbeiten gefordert und gefördert.

Die Erstklässler beschäftigten nach der Morgenpause sich mit Blumen, Goldfinger (Computerprogramm zum Erlernen des Zehnfingersystems) und Adjektiven. Frisch gestärkt und topmotiviert stürzten sie sich in die Arbeit. Als die Lehrerin nach der Pause das Zimmer betrat, staunte sie nicht schlecht: Alle Schüler waren bereits konzentriert am Arbeiten. Was für eine Arbeitsmoral! Auch den jüngsten Schülern stand es frei, sich einem der drei Themen in Gruppen oder alleine zu widmen. Die Lehrerin fungierte mehr als Coach, denn als Autoritätsperson.

Einschub: Haben Sie die eingangs gestellte Aufgabe lösen können? Ja? Super, aber bitte trotzdem weiterlesen. Nein? Dann ein zusätzlicher Tipp: Zwei Punkte dürfen verschoben werden.

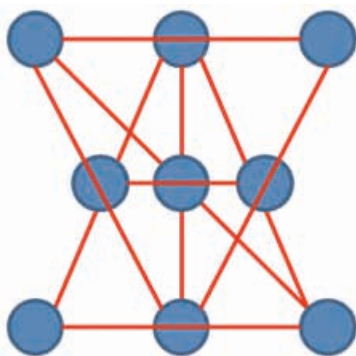
Am Nachmittag stand beim Autor der Besuch des Kindergartens auf dem Programm. Die Mäuse (Erstjahrkindergärtler) beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Urzeit, aktuell den Dinosauriern. Bevor in den Nachmittag gestartet wurde, hielten die Kindergärtler das Begrüssungsritual ab. Alle zeigten mit dem Daumen, wie es ihnen geht und begründeten dies. Von der Vorfreude auf den eigenen,

Geburtstag bis zum schönen Kindergartenweg kam Einiges zur Sprache. Nach einem kleinen Theaterstück über einen hungrigen Dinosaurier, vorgetragen durch Regina Kunz, arbeiteten die Kinder an den selbstgebastelten Dinosaurier und Vulkanen weiter. Diese hatten sie aus zermahlenden Eierschachteln hergestellt. Das Anmalen stand an. Ausgerüstet mit Pinsel, Farbe und Malschürzen stürzten sich die Kinder in die Arbeit. Zwei Kinder kochten selbständig Dinosaurierknochen (Wienerlistücke gefüllt mit Spaghetti). Am Ende des Nachmittags wurde die Köstlichkeit verspeist. Es war sehr schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder mitziehen und ihre Aufgaben mit Freude erledigten. Dies in entspannter und warmer Atmosphäre. Zitat eines Kindes: Dä Chindsgj isch di kuulschti Erfindig, wo's git! Noch Fragen?

Dieser kurze Einblick in den Schul- und Kindergartenalltag zeigte eindrücklich auf, warum wir in Rehetobel stolz auf unsere Schule sein dürfen: Trotz einem hohen Grad an Selbstorganisation behalten Schüler und Lehrer zu jeder Zeit den Überblick. Selbständiges Problemlösen und zielgerichtete Projektarbeit werden vom Kindergarten an in einer herzlichen und sehr wertschätzenden Atmosphäre gefördert. Kritik wird konstruktiv geäußert mit dem Ziel, Verbesserungen zu erreichen. Der Individualität der Schüler wird in hohem Mass Rechnung getragen. Sie werden angehalten, ihr Verhalten zu reflektieren. Disziplin und der Arbeitswille der Schüler sind beeindruckend, auch die Hilfsbereitschaft untereinander. Durch die häufigen Wechsel der Unterrichtsräume und -formen wird die Konzentration aufrecht erhalten und Kreativität gefördert, mehr als in einem monotonen Frontunterricht alter Schule.

Von den Lehrpersonen wird viel abverlangt: Um den Unterricht in dieser Form sicherzustellen ist neben hoher beruflichen Kompetenz auch viel Einfühlungsvermögen und Flexibilität nötig. Die Schulkommission möchte die Gelegenheit nutzen und sich herzlich für das grosse Engagement der Lehrpersonen unter der Leitung von Maria Etter bedanken, die unsere Schule zu einem lebenswerten und kinderfreundlichen Lernort machen.

Zu guter Letzt die Lösung der eingangs gestellten Aufgabe:



*Für die Schulkommission
Marius Nissille*



SEKUNDARSCHULE

«Kleine Welten und Farbenrausch»: Eindrücke aus dem Bildnerischen Gestalten

«Die Welt in einer Kiste», so lautete das Thema für die ersten Sekundarklassen im Bildnerischen Gestalten. Solche kleinen dreidimensionalen Welten nennt man auch Dioramen. Dioramen sind modellhafte Darstellungen beispielsweise in Schaukästen und waren lange Zeit in Museen ein wichtiges Mittel, um Besucher in exotische Welten eintauchen zu lassen. Auch Militär und Modelleisenbahnbauer nutzen diese Form der Darstellung. Seeleute im 19. und 20. Jahrhundert wussten Dioramen ebenfalls für sich zu nutzen. Ein damals charakteristisches Kunsthandwerk zur See war die Herstellung von Segelschiffdioramen, die den Vorteil einer sicheren und platzsparenden Aufbewahrung auf hoher See boten.

Nicht Segelschiffe oder wilde Tiger waren Gegenstand der Dioramen der ersten Klassen, sondern die Costa Concordia oder romantische Ausflüge nach Paris. Der Weg von der Kartonschachtel zur fertigen Kiste wartete mit einigen Stolpersteinen und lehrreichen Erfahrungen im dreidimensionalen Gestalten und auch der Teamarbeit auf. In Kleingruppen wurden zu Beginn fleissig Ideen gesammelt, angeregt diskutiert und geplant. Diskussionsstoff boten vor allem Fragen wie: Welche Idee gibt visuell am meisten her? Was lässt sich wie umsetzen? Wie lässt sich eine räumliche Illusion erzeugen? Fragen, die nach längerer Diskussion oft erst durch Ausprobieren beantwortet werden konnten. Nach und nach entstanden in den Kisten neue kleine Welten, welche fein säuberlich bis in Detail ausgeschmückt wurden. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Die mit Fantasie, Geduld und Liebe gestalteten Dioramen durften nach deren Fertigstellung von den anderen Schülern bestaunt werden.





Während in der ersten Sek die Dioramen am Entstehen waren, machte sich die Klasse 2b daran, sich mit Pinseln in die Welt der Farben zu schwingen. Pop Art war die Vorgabe, Tomatensuppe und Marilyn Monroe dienen der Inspiration. Pop Art ist eine junge und bunte Kunstströmung, welche sich an Motiven aus Alltagskultur und Massenmedien bedient. Und so fanden Bart und Homer Simpson, Minnie Mouse oder Lippen mit kussechtem Lippenstift den Weg auf die weissen Leinwände. Entstanden sind Lieblingsmotive im Farbrausch, verdoppelt und verdreifacht oder ganz für sich alleine stehend. Bilder die ganz bestimmt einen Ehrenplatz im Zimmer der jungen Künstler finden.



Vertiefungsbereich Beruf & Alltag der 3. Sek

Auf einer einsamen Insel das Zusammenleben in der Gruppe organisieren, wichtige Entscheidungen treffen und

Regeln für das Zusammenleben aufstellen. Daran arbeiten Lernende der 3. Klassen während zwei Doppellektionen pro Woche. Gleichzeitig werden in diesem Planspiel in Kleingruppen spielerisch grundsätzliche Fragen politischen Handelns erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler besprechen Regeln und Gesetze, die auf der Insel gelten sollen, versuchen Streit zu vermeiden und Lösungen für unvorhergesehene, konfliktrträgliche Herausforderungen zu finden.

In dieser Unterrichtssequenz soll den Jugendlichen ihre Rolle in Staat und Gesellschaft näher gebracht, sowie die Entscheidungsfindung in politischen Fragen und deren Problematik praktisch geübt werden.

Ergänzend setzen sich die Schülerinnen und Schüler vor Abstimmungssonntagen mit den Vorlagen auseinander, sammeln Argumente für die eine oder andere Seite, diskutieren und versuchen sich eine eigene Meinung zu bilden. Schliesslich werden die Wahlergebnisse der Schweizer Bevölkerung mit den eigenen Meinungen verglichen.

Ein weiteres grosses Thema ist der Umgang mit Geld: Bedeutung des Geldes, Geld einnehmen, Geld ausgeben, Konsumieren, Budgetieren, Geld sparen und anlegen, der Schuldenfalle entgehen, etc..

Bei der Gründung einer Schülerfirma können drei Gruppen die erworbenen Kenntnisse im Finanzbereich anwenden. Dabei wird ein Businessplan mit Geschäftsidee, Produktion, Absatzmarkt und Konkurrenz, Marketing und Verkauf erstellt. Viele Gespräche, z.B. mit dem Küchenchef der Mensa, sind notwendig, bevor die drei Geschäftsideen (Pausenkiosk, Snacks im Jugendraum, interne Zeitung) verwirklicht werden können. Während die Pausenkioskfirma mit ihrem Angebot auf sehr viel Nachfrage stösst und auch einen Reingewinn verbucht, erleidet die Firma, die im Jugendraum Wald verschiedene Snacks anbietet, Verlust. Die Nachfrage ist dort zu gering. Die Zeitungsfirma hat ihr Geschäftsquartal noch nicht abgeschlossen.

Das Planspiel auf der Insel und die Auseinandersetzung mit Finanzen sind zwei herausgepickte Projekte des Vertiefungsfaches «Beruf und Alltag». Weitere Themen in diesem Schuljahr sind Globalisierung, Handy und Umwelt oder aktuelles Tagesgeschehen aus aller Welt.





**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**

Pfrn. Beatrix Jessberger
Holderenstrasse 4
Telefon 071 877 14 57

Liebe Rehetoblerinnen
Liebe Rehetobler

Für den Monat **Mai** laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

Gottesdienste

- 4. Mai** Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen, z.B. um 9.30 in Heiden
- 11. Mai 10.00 Uhr** **Interreligiöses Singebet für Tibet** aus Anlass des 10jährigen Dienstjubiläums von Pfrn. Beatrix Jessberger. Wir laden ein zum Mitsingen eingängiger meditativer Lieder des Mitgefühls. Alle sind herzlich eingeladen mitzusingen oder zuzuhören. Es wirken mit: Tibeter und Tibererinnen aus St. Gallen und der Ostschweiz, Nechung Engeler, Karina Beck und Matthias Gerber vom «Stimmvolk Schweiz», Barbara Bischoff mit dem Ad-hoc-Chor, VertreterInnen verschiedener Chöre aus der Region, Lesegesellschaft Dorf, Manuela Brülisauer (Appenzeller Tibetologin) und Pfrn. Beatrix Jessberger
- 18. Mai 09.45 Uhr** **Konfirmation** unter Mitwirkung der Jugendlichen, mit Pfrn. Beatrix Jessberger, musikalisch gestaltet von Stefanie Aouami und Marianne Zähler; die Gemeindelieder werden begleitet vom Bläserquartett der MG Rehetobel. Konfirmiert werden: Annina Alther, Lydia Bruderer, Joyce Büeler, Anja Dütsch, Yanis Forestier, Leila Hamdar, Jens Kast, Lukas Kern, Christian Looser, Sonja Nadler, Lena Rechsteiner, Nicolas Steiner, Alessia Sträuli, Stefanie Uebersax und Samira Zähler
- 25. Mai 09.45 Uhr** **Gottesdienst** mit Christine Gentina, mitgestaltet vom Team der Kinderkirche (Brigitte Bruderer und Marlene Solenthaler), Orgel: Werner Graf

29. Mai 09.45 Uhr **Regionaler Singgottesdienst an Auffahrt in der evang.-ref. Kirche Teufen.**
«Was macht, dass ich so fröhlich bin»
Musik: Peter Roth, InstrumentalmusikerInnen und Ad-hoc-Chor (mitsingen ist erwünscht)
Pfarrpersonen aus acht Kirchgemeinden (u.a. Beatrix Jessberger)
Mitfahrgelegenheiten bitte angeben und anfragen unter Tel. 071 877 14 57

Flügäpiz und Extra-Flügäpiz

Alle Kinder (0 - ca. 4 Jahre) mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen.

Mittwoch, 7. Mai um 15.30 Uhr statt. Ort: Holderenstrasse 24 a

Montag, 19. Mai um 09.30 Uhr in der Spielgruppe oder auf dem Spielplatz

Kontemplation (Meditation)

Montag, 12. und 26. Mai von 20.00 – 21.00 Uhr in der evang.-ref. Kirche mit Barbara Bischoff

Alters- und Pflegeheim Krone

Mittwoch, 21. Mai, 15.00 Uhr Gespräche über Lebensthemen

Änderungen bleiben vorbehalten!



**Herzliche
Einladung!**

Der Frühling hat wieder begonnen! Blumen und Farben, Vogelgezwitscher und Sonnenstrahlen laden ein, Neues zu wagen! Der Frühlingsblock der evangelisch-reformierten Kinderkirche steht vor der Tür. Herzlich laden wir alle Kinder ab dem zweiten Kindergartenjahr ein mitzumachen.

Mit Geschichten, Liedern, Spielen und Basteln möchten wir das Leben von Jesus besser kennen lernen.

Karfreitag, Ostern, Auffahrt und Pfingsten – welche Bedeutung haben diese Tage?

Wir treffen uns an folgenden Daten bei der evang.-ref. Kirche:

- Samstag, 3. Mai 2014 9.30 – 11.30 Uhr
- Samstag, 10. Mai 2014 9.30 – 11.30 Uhr
- Samstag, 17. Mai 2014 9.30 – 11.30 Uhr
- Samstag, 24. Mai 2014 16.00 – 17.30 Uhr (Hauptprobe für den Gottesdienst)
- Sonntag, 25. Mai 2014 9.30 – ca. 11.00 Uhr (wir gestalten den Gottesdienst mit)

Auf dein / euer Kommen freuen wir uns sehr!
Für Fragen stehen wir geme zur Verfügung: 071 877 31 17 / bribu7@bluewin.ch

Das Kik-Team: Brigitte Bruderer, Marlene Solenthaler

Osterkerzen verzieren

Am Mittwochnachmittag, 2. April 2014, traf sich eine vergnügte Schar Kinder in der evangelischen Kirche in Rehetobel um gemeinsam Osterkerzen zu verzieren.

Unter der Leitung von Monika Baumgartner und Tamara Lutz liessen die Kinder wunderschöne Kerzen entstehen.

Die Mädchen und Buben und auch Mütter arbeiteten sehr kreativ und es entstanden wunderschöne Ostersujets in allen Farben und Formen.

Die griechische, jüdische, römische und christliche Lichtertradition vereinigen sich in der Osterkerze.

Auf der klassischen Osterkerze finden sich oft die Buchstaben Alpha und Omega. Der erste und letzte Buchstabe aus dem griechischen Alphabet bedeuten Anfang und Ende, sie symbolisieren die Auferstehung Jesu, der gemäss Bibel über Tod und Sterben gesiegt hat.

Weitere Symbole finden sich oft auf der Osterkerze, nämlich das Kreuz, der Baum, das Lamm, die Taube, das Sonnenlicht, das Wasser.

Die weisse Kerzenfarbe steht für Hoffnung und neues Leben.

Das Osterfeuer kannte man schon vor der Osterkerze. Es ist aus der Zeit der Heiden bekannt. Menschen versuchten im Frühjahr mit dem Feuer die Sonne auf magische Art auf die Erde zu holen. Diese Feuersymbolik wurde auf die Osterkerze übertragen.

Erwähnt wurde die Osterkerze das erste Mal in einem Brief von Hieronymus im Jahr 384.

Im 10. Jahrhundert etablierte sich die Osterkerze, sie brennt nun vielerorts ab Ostern bis Pfingsten. Die Kerze steht heute auch im Mittelpunkt der Osternachtsfeier.

Monika Baumgartner segnete die Kerzen mit guten Worten und Wünschen und freudestrahlend konnten die Kinder ihre schön verzierten Kerzen mitnehmen.

Wir blicken ja bereits wieder auf das Osterfest zurück, hoffen aber, dass die Osterkerze immer noch Fröhlichkeit verbreitet und freuen uns auf ein nächstes Mal mit euch!

Brigitte Bruderer



Konfirmations-Lager 2014 in Berlin / 4.-8. April in Berlin

Freitag 4. April

Es war noch stockdunkel, als wir um 5:30 Uhr mit dem Postauto nach St.Gallen gefahren sind. Wir waren alle aufgeregt und freuten uns auf Berlin. Einige Zeit später haben wir den Flughafen erreicht. Nach dem Check-in, der Sicherheitskontrolle und einer kurzweiligen Wartezeit

sassen wir im Flugzeug nach Berlin. Nach einem problemlosen und angenehmen Flug haben wir unser Ziel erreicht: Berlin! Mit dem Bus ging es zu unserer Unterkunft, dem Stadtkloster Segen. Das Kloster ist ein wundervolles, schönes Gebäude mit komfortablen Zimmern. Nach einem herzlichen Empfang von einer Leiterin des Klosters konnten wir in unsere Räume einziehen. Kurze Zeit später machten wir uns wieder auf die Socken. Was gibt es besseres um eine Stadt wie Berlin kennenzulernen als einen Postenlauf?! Wir wurden in Gruppen eingeteilt und haben Fotos bekommen mit bestimmten Orten oder Objekten, die wir im sogenannten Scheunenviertel von Berlin finden mussten. Wir konnten uns einen ersten Eindruck von Berlin machen. Am Abend haben wir einen Gottesdienst in der Synagoge besucht. Wir wurden zuerst über die Kultur und die Bräuen dieser Religion informiert und konnten viel lernen. Es war interessant einen solch aussergewöhnlichen Gottesdienst einmal zu erleben. Trotzdem ging es uns ein wenig zu lange, da wir kaum ein Wort verstanden haben. Nach dem Besuch in der Synagoge haben wir Pizza gegessen in einem gemütlichen italienischen Restaurant.

Samstag 5. April

7:00, Zeit um aufzustehen! Der Morgen begann ganz normal: aufstehen, anziehen, duschen usw. Es erwartete uns ein köstliches Buffet im Frühstücksraum. Dort gab es was das Herz begehrt: leckere Brötchen, Mameladen, Früchte, Orangensaft, Nutella, kein Wunsch blieb unerfüllt. Für dieses Konfirmationslager haben wir Vorträge zum Thema «Wofür brennt mein Herz?» vorbereitet. Einen Teil der Vorträge haben wir am Samstag präsentiert. Sie waren wirklich interessant und sehr abwechslungsreich. Danach haben wir im Kloster Lunch gegessen. Gestärkt machten wir uns auf den Weg ins Mauermuseum. Auf einer geführten Tour durch das Museum wurde uns die Geschichte der Mauer vorgestellt. Unvorstellbar, wie man einfach Freunde und Familien für eine so lange Zeit voneinander getrennt hat. Die Mauer hat ein hohes Opfer gefordert, was sehr eindrücklich dargestellt wurde. Wir konnten uns auch einen Teil von der originalen Mauer ansehen. Es war wirklich eindrücklich und es hat uns alle zum Nachdenken angeregt. Wir haben auch noch eine kleine City-Tour mit einem 200er Bus gemacht. Das war wirklich super, wir konnten viel von Berlin sehen. Nach der spannenden Tour sind wir nach Kreuzberg gefahren und haben dort in einem indischen Restaurant die köstlichen Gerichte dieser Küche gegessen. Zum Abschluss des Tages haben wir Mini-Golf im Neonlicht gespielt. Das hat wirklich grossen Spass gemacht und wir konnten den Abend in vollen Zügen geniessen.

Sonntag 6. April

Am Morgen haben wir die restlichen Vorträge präsentiert. Der schwierigste Teil dieses Lagers war nun für alle vorbei. Wir hatten noch viel vor und machten uns bald wieder auf den Weg zur Wannseevilla. Dort war die berühmte Konferenz, wo die Umsetzung zur Endlösung der Judenfrage diskutiert worden ist. Die Villa ist ganz bezaubernd und man kann es kaum glauben, dass dort so schreckliche Themen besprochen worden sind. Wir wurden mitten nach Deutschland zur Zeit des Nationalsozialismus versetzt. Eine Frau hat uns die Geschichte nähergebracht und uns erklärt wie damals alles gewesen war. Nach so vielen Informationen machten wir eine Pause am Wannsee. Da

das Wetter einfach herrlich war, sind wir später ein Eis essen gegangen. Der nächste Ort den wir besuchten war das Gleis 17. Von dort aus wurden früher viele Juden in die Konzentrationslager verfrachtet. Die Gedenkstätte ist ein sehr trauriger Ort, trotzdem war es spannend dies zu besuchen und sich einmal Gedanken zu diesem Thema zu machen. Nach diesem langen und interessanten Tag sind wir erneut in ein Restaurant gegangen. Es war köstlich. Mit der U-Bahn sind wir zurück ins Kloster gefahren. Am Abend besuchten wir einen Gottesdienst, der vom Segenkloster gestaltet worden ist.

Montag 7. April

Wir besuchten an diesem Morgen den Jesuiten Christian Herwartz in Kreuzberg. Er lebt in einer Wohngemeinschaft und teilt seine Wohnung mit Personen, die in Not sind, kein Zuhause mehr haben, oder eine Auszeit brauchen. Jeder Mensch ist bei ihm willkommen und wird herzlich aufgenommen. Er hat uns von sich und seinen Vorstellungen erzählt, wie er die Welt sieht und was er verbessern möchte. Diese Begegnung mit ihm und einigen seiner Freunde und Mitbewohner war für uns spannend und auch ein wenig speziell. Wir konnten nicht alles nachvollziehen und waren manchmal ein wenig verwirrt. Es war dennoch aussergewöhnlich und etwas, das man nicht jeden Tag sieht. Nach diesem Treffen hatten wir grossen Hunger und haben in Kreuzberg gegessen. Ein Freund von Christian führte uns durch Kreuzberg und erzählte viele interessante Fakten über Berlin. Wir haben unter anderem eine Kirche besichtigt. Und wieder einmal konnten wir neue Eindrücke von der Grossstadt sammeln. Nächste Station: Brandenburger Tor. Wer in Berlin ist, der darf das prächtige Tor nicht verpassen. Wir waren beeindruckt von dem gigantischen Bauwerk. Wir hatten später Zeit um auf eine kleine Shopping-Tour zu gehen, was natürlich allen gefallen hat. Nach zwei Stunden kamen wir zurück, die Taschen voller Souvenirs und Andenken an Berlin. Schon bald war der Tag auch wieder vorbei und wir kehrten ins Segenkloster zurück. Einige von uns gingen noch in ein Restaurant und haben sich einen Drink genehmigt um den letzten Abend in Berlin zu geniessen.

Dienstag 8. April

Am Morgen mussten wir unsere Sachen packen und uns auf die Abreise vorbereiten. Danach freuten wir uns auf den Besuch der Reichstagskuppel. Es war ein toller letzter Ausflug und wir haben den Aufenthalt in der Kuppel wirklich sehr genossen. Später hatten wir noch einmal Zeit um ein wenig zu shoppen und unsere freie Zeit zu geniessen. Schon bald mussten wir uns von Berlin verabschieden und zum Flughafen gehen. Wir stiegen ins Flugzeug und kamen einige Zeit später in Zürich an. Es war schön wieder in der Schweiz zu sein.

Das Konfirmationslager war einfach super! Wir haben so viel gesehen und erlebt.

Wir haben verschiedene Ausstellungen besucht, wir haben in leckeren Restaurants gegessen, wir sind mit der U-Bahn gefahren, wir haben neue Leute kennengelernt, wir konnten in die Geschichte von Berlin und Deutschland eintauchen aber wir hatten vor allem eines: ganz viel Spass!! Unsere Erlebnisse und Erfahrungen werden wir bestimmt nicht so schnell vergessen und uns lange noch

an unseren wundervollen Aufenthalt in Berlin erinnern.

Zum Schluss möchte ich mich bei unseren Leitern Beatrix, Remo und Sandra im Namen von unserer Gruppe ganz herzlich bedanken! Es war super mit euch und wir hatten ganz viel Spass!

Anja Dütsch, Konfirmandin



Suppentag 2014 am 30. März

Der diesjährige Suppentag wurde anders gestaltet als wir es uns sonst gewöhnt sind.

Wir trafen uns gleich im Gemeindezentrum um dort den Gottesdienst zu feiern.

Es war doch eine erstaunlich grosse Anzahl von Besuchern gekommen, die der Einladung zum «Weltcafee» gefolgt waren.

Statt einer passiven Predigt zu zuhören durften sich alle Teilnehmer in Gesprächsrunden zu dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen.

Die Fragen « Was für eine Welt wollen wir den Kindern hinterlassen» und «Was kann ich persönlich dazu beitragen, dass unsere Welt erhalten bleibt» wurde rege diskutiert und am Schluss die wichtigsten Erkenntnisse zusammengetragen.

Die Oberstufenschüler von Rehetobel gestaltete mit ihrem Trommelspiel die musikalische Seite des Gottesdienstes. Unter Anleitung von Yamoussa Sylla haben sie sich vorbereitet.

Hr. Sylla gab uns noch einiges Wissenswertes über die Bedeutung der Trommeln in seinem Heimatland bekannt. Nachher durften sich alle noch mit der feinen Gerstensuppe und bei Kaffee und Kuchen stärken.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Helfern und Helferinnen danken. Sei es beim Gemüserüsten, einrichten und aufräumen des Saales, fürs Kochen und fürs Kuchenbacken.

Allen ein herzliches Vergeltsgott.

Elisabeth Gröli

KATHOLISCHE
KIRCHGEMEINDE

REHETOBEL

Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen:

Sonntag, 4. Mai

- 10.30 Uhr Erstkommunion in Rehetobel

Samstag, 10. Mai

- 17.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Mai

- 15.30 Uhr kath. Gottesdienst im Altersheim Krone

Samstag, 17. Mai

- 17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 24. Mai

- 18.30 Uhr Firmung in der Kath. Kirche Speicher – die Firmlinge von Speicher, Trogen, Wald und Rehetobel waren gemeinsam auf dem Firmweg und werden in diesem festlichen Gottesdienst gemeinsam gefirmt.

Donnerstag, 29. Mai

- Pfarreiwallfahrt nach Birnau und Meersburg, Flyer liegen in der kath. Kirche in Rehetobel auf.

Samstag, 31. Mai

- 17.30 Uhr Eucharistiefeier

Voranzeige:

Freitag, 13. Juni 2014

- 20.00 Uhr ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Firmweg Rehetobel und Speicher-Wald-Trogen

Mittwoch, 30. April, 19.40 Uhr

Mit Riesenschritten gehen wir auf die Firmung zu. Die Firmung und das anschliessende Firmfest wollen wir gemeinsam vorbereiten.

Freitag, 16. Mai, 19.40 Uhr

Was heisst Heiliger Geist oder Geist Gottes?

Anhand von einigen Stationen wollen wir Erfahrungen erspüren, die mit Heiligem Geist mitten im Leben, zu tun haben. Sozusagen eine Entdeckungsreise in Sachen Heiliger Geist.

Vreni Kuster

Öffentliches «JA» der Firmjünglichen

Am 13. April 2014 feierten 5 Firmjüngliche aus Rehetobel (Angela Graf, Marcelle Hugentobler, Simon Pagitz, Christoph Stadelmann, Selina Tolle) mit jenen aus Speicherschwendi, Speicher, Trogen und Wald den Palmsonn-

tagsgottesdienst in der Kirche in Speicher. Alle Jugendlichen hatten eine persönliche Palme gebunden und diese im Gottesdienst vorgestellt.



Ostergottesdienst

Dieses Jahr war am Ostergottesdienst für Jung und Alt etwas dabei. Herzlichen Dank all jenen die daran vorbereitet und mitgewirkt haben. Nach dem Gottesdienst konnten die Kirchenbesucher das traditionelle «Eiertüschten» und den Apéro bei Sonne im Freien geniessen.

Gisela Bauert

Erstkommunion in Rehetobel

Auf dem Kommunionweg haben die Kinder gespürt, dass sie getragen sind in einem Netz, zu dem ihre Familie und ihre Kameraden gehören, letztlich aber liegt unser ganzes Beziehungsnetz in Gottes Hand.

In diesem Jahr kommen 15 Kinder aus Rehetobel zur Erstkommunion:

Allemann Jonas, Angehm Aijsea, Bänziger Larissa, Cawood Lilie, Cawood Sophia, Hug Alessia, Klose Kilian, Lichtensteiger Nicolas, Moser Michael, Moser Raphael, Peloli Aneas, Peloli Nina, Schläpfer Andrin, Stoffel Patrick, Thürlemann Jaron.

Die Erstkommunionfeier beginnt am 4. Mai um 10.30 h mit dem feierlichen Einzug, begleitet von der Musikgesellschaft.

Am **Mittwoch, 7. Mai** findet der Ausflug der Erstkommunikanten statt.

Albert Kappenthuler

Pfarreiwallfahrt nach Birnau und Meersburg

Auffahrt, Donnerstag, 29. Mai 2014

Von Oberuhldingen wandern wir gemütlich zur Wallfahrtskirche Birnau, wer will, kann diesen Weg auch im Bus zurücklegen. In der Rokokokirche feiern wir den Pilgergottesdienst. Danach lassen wir uns vom Car nach Meersburg fahren, wo wir gemeinsam das Mittagessen einnehmen und dann noch Zeit für einen Bummel durch das Städtchen haben. Auf dem Rückweg wird uns die Fähre von Friedrichshafen nach Romanshorn bringen.

07.30 Treffpunkt: Unterer Parkplatz Kath. Kirche Heiden
Ca. 18.00 Rückkehr nach Heiden

Kosten für Fahrt und Mittagessen – ohne Getränke Fr. 45.00

Kinder bis 16 Jahre bezahlen die Hälfte. **Anmeldung** so rasch wie möglich **bis spätestens 18. Mai 2014** beim Kath. Pfarramt Heiden-Rehetobel, Tel. 071 891 17 56 oder E-Mail: kath-kirche-heiden@bluwin.ch
Flyer liegen im Schriftenstand der kath. Kirche Rehetobel und Heiden auf.

Albert Kappenthuler

Kirchgemeindeversammlung 2014

Am 5. April 2014 fand die ordentliche Kirchgemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst in der Pfarreistube statt. Unser Präsident Michel Kuster konnte 22 Stimmberechtigte begrüßen. Das Protokoll 2013, der Jahresbericht 2013, die Jahresrechnung 2013, der Revisorenbericht 2013, das Budget 2014 und der Steuerfuss 2015 wurden alle einstimmig durch die Anwesenden genehmigt.

Informationen zu einer Fusion mit einer benachbarten Kirchgemeinde finden Sie nachfolgend.

Gisela Bauert



Der Liebe Kirchgemeindemitglieder

In der Kath. Kirchgemeinde Rehetobel gibt es immer weniger Menschen, die sich in der Kirchgemeinde engagieren. Auch die regelmässigen Samstagabendgottesdienste werden von den Rechetoblern nur spärlich besucht. Ein breites Bedürfnis ist nicht ausgewiesen; eine Rechtfertigung für die Aufrechterhaltung der bestehenden Strukturen scheint nicht mehr zu bestehen. Darum hat die Kirchgemeindeversammlung 2013 beschlossen eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die zu prüfen hat, ob ein Zusammenschluss mit einer benachbarten Kirchgemeinde möglich ist. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben sich in den letzten Monaten in vielen Sitzungen, Gesprächen und Abklärungen intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Nachfolgend das Resultat der Arbeitsgruppe in Kürze: Es gibt zwei benachbarte Kirchgemeinden, mit denen ein Zusammenschluss möglich ist. Beim Zusammenschluss mit beiden Kirchgemeinden gibt es Vor- und Nachteile. «Dä Föfer ond s'Weggli» gibt es nicht. Die in Frage kommenden Kirchgemeinden sind einerseits Heiden andererseits Speicher-Trogen-Wald. Die Arbeitsgruppe konnte sich nicht für eine Variante entscheiden, deshalb wird eine Konsultativumfrage dazu durchgeführt. In Heiden überwiegen eher die Vorteile für die älteren Kirchgemeindemitglieder, in Speicher-Trogen-Wald eher die Vorteile für Familien und junge Kirchgemeindemitglieder.

Der Arbeitsgruppe ist es ein Anliegen, die Kirchgemeindemitglieder in diese Entscheidung einzubinden. Es wird eine langfristige Lösung angestrebt, deshalb wollen wir zukunftsorientiert entscheiden. Eine tabellarische Kurz-Zusammenstellung finden Sie unten.

Wir möchten Sie ermuntern, das Gottesdienstangebot in Heiden (Sonntag 10.15 Uhr) und Speicher (Samstag 18.30 Uhr und Sonntag 10.00 Uhr) zu nutzen. Sie können sich so ein Bild über das mögliche neue Kirchgemeindeleben machen.

Am 13. Juni 2014, 20.00 Uhr findet eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung zu diesem Thema statt.

Wie wir uns auch immer entscheiden, es kommen grössere Veränderungen auf uns zu.

Informieren Sie sich und besuchen Sie diese wichtige Kirchgemeindeversammlung. Die Einladung erhalten Sie in diesen Tagen.

Freundliche Grüsse

Michel Kuster, Präsident Kath. Kirchenrat Rehetobel

Thema \ Kirchgemeinde	Fusion mit Kirchgemeinde Heiden	Fusion mit Kirchgemeinde Speicher-Trogen Wald
Offenheit für Fusion mit der Kirchgemeinde Rehetobel	Kirchgemeinde Heiden ist sehr offen	Kirchgemeinde Speicher-Trogen-Wald ist offen
Administrationsaufwand zur Fusion der Kirchgemeinden	Geringer	Grösser, da Pfarreiwechsel nötig
Aktuelles Kirchgemeindeleben	In Heiden besteht ein breiteres Angebot.	Kirchgemeinde Speicher-Trogen-Wald wird von etlichen Kirchgemeindemitgliedern mitgetragen. Das Pfarreileben ist offen und zukunftsorientiert.
Aufwand um sich ins neue Kirchgemeindeleben zu integrieren	Bei beiden Kirchgemeinden ist von Seite Rehetobel zusätzliches Engagement nötig, um sich gut zu integrieren und lokale Anliegen umzusetzen.	
Primarschule Unterricht	Wahrscheinlich wie bisher	
Firmweg	Firmweg muss neu überdacht werden. Voraussichtlich müssten die Firmjugendlichen den Firmweg in Heiden besuchen.	Wie bisher: Firmjugendliche gehen mit ehemaligen Schulkollegen aus der Sekundarschule Trogen-Wald-Rehetobel auf den Weg.
Gottesdienste in Rehetobel:		
- Kurzfristig	Wahrscheinlich ähnlich bleibend	Wahrscheinlich stark abnehmend
- Mittel- bis Langfristig	Wahrscheinlich stark abnehmend	
Ökumene in Rehetobel	Die Ökumene ist in der Kirchgemeinde Heiden und der Kirchgemeinde Speicher-Trogen-Wald wichtig; eine „neue“ Kirchgemeinde würde voraussichtlich im dort bestehenden Rahmen einbezogen. Für „lokale“ Anliegen ist Initiative gefordert.	
Öffentlicher Verkehr	direkter ÖV Anschluss	ÖV Anschluss mit umsteigen
Distanz zur Kath. Kirche Rehetobel	6,5 km	8 km

Assisi Reise

Am Sonntagabend ging es los. Wir trafen uns in Speicher gegenüber vom Bahnhof. Um Punkt 22 Uhr fuhren wir ab. Die Fahrt dauerte ungefähr 11 Stunden.

Als wir ins Zimmer einziehen wollten, stellten wir fest, dass die Zimmer noch nicht gemacht waren. Deshalb begannen wir gleich mit einer ersten Besichtigung des Dorfes. Auf den ersten Blick wirkte es wie ein altes ruhiges Dörfchen in dem nicht viel los ist nur ein paar Einwohner und Touristen. Doch auf den zweiten Blick merkte man, dass das Dörfchen stark vom Tourismus abhängig ist.

Am Nachmittag besichtigten wir die San Francesco Kirche in der Franziskus Knochen liegen. Die Kirche wurde zum Gedenken an ihn gebaut. Nach dem Nachtessen bin ich direkt ins Bett, weil ich von der Fahrt müde war.

Am Dienstag wanderten wir zur San Damiano Kapelle von der es heisst Franziskus hätte sie wieder aufgebaut. Am Nachmittag durften wir uns zu dritt einen Platz suchen der etwas beinhalten was wir können. Es waren noch ein paar sehr interessante Plätze. Am Mittwoch wanderten wir in die Carceri. Wir durften dann drei Stunden dort im Wald alleine «ausharren» das einzige was wir mitnehmen durften war ein Buch und eine Uhr. Eine Zeit die richtig auch zum Nachdenken gedacht war und mir auch etwas Klarheit für mich selbst bringen durfte. Zum Leid von einigen Mitfirmingen war es auf diesem Berg ziemlich kalt und wer nicht richtig ausgerüstet war musste frieren. Gegen den Abend als wir zurückkamen hatten wir noch Freizeit. Nach dem ausgiebigen Nachtessen genossen die Meisten noch ein gemütliches Beisammensein auf der Terrasse.

Am Donnerstag zogen wir in die andere Richtung nämlich nach Neu-Assisi dort wo Franziskus starb in einer kleinen Kapelle. Diese steht nun in einer riesigen Kirche nämlich in der Santa Maria degli Angeli. Diese wurde einfach rundherum gebaut weil der Platz für die Touristen nicht mehr ausreichte. Nach einer sehr feinen Pizza ging es dann wieder nach Assisi wo wir den restlichen Tag mit Freizeit verbrachten. Am Freitag packten wir dann wieder unsere Sachen und schlossen unsere Reise so zu sagen mit einem Gottesdienst ab. Den restlichen Tag bis zur Abfahrt hatten wir dann Freizeit um nochmals die Orte zu besuchen die uns gefallen haben oder einfach nochmal gemütlich ein Gelato zu essen. Um 17:30 ging es dann auf die Heimreise. Der vermeintlich kurze Halt um eine Pizza zu essen zog sich in die Länge weil gerade eine Prozession im Gange war und die Pizzeria die wir reserviert hatten mit anderen Gästen gefüllt war. Nach 2 Stunden konnten wir dann trotzdem noch essen und mit vollem Magen nach Hause fahren. Alles in allem eine sehr gelungene und lehrreiche Woche die sich gelohnt hat.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser gesamtes Fimmbegleitungsteam.

Christoph Stadelmann



bibliothek rehetobel

Hauptversammlung der Bibliothek

Am 4. April trafen sich die Mitglieder der Bibliothek zur alljährlichen Hauptversammlung. Nach der Begrüssung verlas die Präsidentin, Ruth Zürcher, den Jahresbericht.

Aus dem Jahresbericht

Auch im letzten Jahr besuchte das Bibliotheksteam den Appenzeller Bibliothekstag. Es ist jedesmal eine gute Gelegenheit, Mitarbeiter der anderen Bibliotheken zu treffen und sich auszutauschen.

Die Mitglieder der Bibliotheken nehmen in zunehmendem Masse die digitale Bibliothek in Anspruch, die «Downloads» haben um 47 % zugenommen. Damit erklärt sich sicher auch der Rückgang von Besuchern in den meisten öffentlichen Bibliotheken. So waren auch in Rehetobel 10 % weniger Besucher zu verzeichnen. Ein- und Austritte hielten sich in etwa die Waage, so dass sich immer noch 161 Mitglieder eingeschrieben haben. Unser Bestand ist auf 6000 Medien angewachsen, davon 5237 Bücher, 434 Hörbücher, 591 DVDs und versch. Zeitschriften.

Seit den Sommerferien 2013 haben wir Dienstag/Mittwoch und Freitag immer von 16.30 – 19.00 Uhr geöffnet. Dieses Jahr bieten wir ein Grosseltern/Eltern-Paket mit rund 10 Medien zu Kinderbuchklassikern an, das in der Bibliothek ausgeliehen werden kann, falls zuhause Längeweile ausbricht!

Nach dem Jahresbericht wurden sowohl die Jahresrechnung, der Revisorenbericht und das Budget 2014 durchgewinkt, verbunden mit einem Applaus als Dank für die geleistete Arbeit. Beim Traktandum Wahlen reichte Martin Bauert seinen Rücktritt als Revisor ein, mit einem Geschenk und Applaus wurde er verabschiedet. Der Posten bleibt noch vakant, Interessierte können sich gerne in der Bibliothek melden. Weitere Rücktritte waren nicht zu vermelden, so dass der ganze Vorstand in globo wieder gewählt werden konnte. Kurz vor 20.00 Uhr konnte die Präsidentin die Versammlung abschliessen und zum gemütlichen Teil einladen. Es erwartete die Anwesenden Roman Schmid aus Wolfhalden, der mit seinem Motorrad das Königreich Marokko bereiste. Die Bilder von seiner abenteuerlichen Reise, die ihn auch bis an die Randgebiete der Sahara führten, hat er seinen Zuschauern eindrücklich vorgeführt.

Trudi Bänziger



Gala-Dinner am Samstag, 10. Mai

Besuchen Sie uns am Samstag 10. Mai im GZ Rehetobel und kommen Sie in den Genuss eines Muttertagkonzerts der besonderen Art. Geniessen Sie zusammen mit Ihrer Familie ein 4-Gänge-Überraschungsmenu zum Muttertag. Die Musikgesellschaft Brass Band Rehetobel unter der musikalischen Leitung von Daniel Maggi umrahmt das Konzert mit bekannten und beliebten Filmmelodien und serviert zwischendurch die verschiedenen Gänge. Ebenfalls steht ein Auftritt der Jungbläser und Jugendmusik auf dem Programm.

Der Abend ist nur mit einer **Vorreservation** und in einem Ganzen zu geniessen. Ihre Reservation nimmt Nadja Andres bis zum gerne entgegen unter nadja.andres@gmx.ch, 071 898 83 60 (tagsüber)

Türöffnung: 17.15 Uhr
Konzertbeginn: 18.00 Uhr

Im Preis enthalten sind: Eintritt, 4- Gang Gala-Dinner (exkl. Getränke)
Erwachsene CHF 48.- (ab 16 Jahre)
Jugendliche CHF 18.- (7 bis 15 Jahre)
Kinder gratis (unter 7 Jahre)

Reservieren Sie jetzt – wir freuen uns auf Ihren Besuch!
MGBB Rehetobel, Nadja Andres



Frauenverein
Rehetobel

Im Mai eine frohe Fahrt!

Donnerstag, 1. Mai 2014, 12.15 Uhr
Seniorenmittag im Restaurant Alte Post.

Anmeldungen bitte an
Ida Rindlisbacher, Tel. 071 877 22 38 oder
Erika Signer, Restaurant alte Post, Tel. 870 01 50.
Wir freuen uns auf neue Gäste! Nach dem Essen bleibt Zeit für Gemütlichkeit und Spiel.

Fahrt ins Blaue
Dienstag, 13. Mai 2014,
Besammlung um 12.45 Uhr beim Gemeindezentrum
Abfahrt: 13.00 Uhr
Zustieg im Kaien und Robach möglich

Anmeldungen bis Donnerstag, 8. Mai an
Ruth Züst, Tel. 071 877 12 71
Besitzen Sie ein GA oder Halbtaxabonnement? Geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an und nehmen Sie es mit auf die Reise. Unkostenbeitrag Fr. 10.-.

Wir wünschen ihnen schon jetzt eine abwechslungsreiche Fahrt und wunderbares Wetter!

Die Frauen vom Frauenverein Rehetobel



Initiative Ausländerstimmrecht Rückblick auf die Veranstaltung vom 5. April 2014

Initiative Ausländerstimmrecht

Für die Einführung des Stimm- und Wahlrechtes von Ausländerinnen und Ausländern auf Gemeindeebene hatten wir bereits zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses die erforderliche Anzahl Unterschriften beisammen. Wir danken allen Unterzeichnenden für ihre Unterstützung. Wir sehen die Initiative als Zeichen eines offenen, vitalen Dorfes. Wir sind auf unser aktives Vereinsleben stolz. Wer würde daran denken, Ausländerinnen und Ausländer beispielsweise vom Sportverein oder von der Musikgesellschaft auszuschliessen? Dass die Ausländerinnen und Ausländer auch Steuern zahlen ist selbstverständlich. Es ist uns deshalb ein Anliegen, den seit 10 Jahren in der Schweiz und davon seit 5 Jahren im Kanton wohnhaften Ausländerinnen und Ausländern mindestens die Möglichkeit zu geben, sich auf Gemeindeebene zu engagieren, einzubringen und mitzubestimmen. Ob die einzelnen Kandidaten mit den erfüllten Anforderungen von diesem Recht dann auch Gebrauch machen, hängt schliesslich von ihrer eigenen Bereitschaft und Initiative ab, denn sie müssen das Stimm- und Wahlrecht bei der Gemeinde beantragen. Wir freuen uns, wenn Sie diese Idee auch im Hinblick auf die spätere Urnenabstimmung weitertragen und danken für die Unterstützung. Für weitere Informationen, Kritik und Fragen steht der Vorstand der Lesegesellschaft Dorf gerne zur Verfügung.

Rückblick auf die Veranstaltung vom 5. April

Auch die Lesegesellschaft Dorf bedankt sich für die rege Teilnahme an der Veranstaltung vom 5. April. Auf der Website der Gemeinde www.rehetobel.ch sind die gesammelten Ideen sowie eine Zusammenfassung der Veranstaltung und die Information über das «wie weiter?» verfügbar. Stöbern Sie durch die fotografierten Pinwände. Sie sollen dazu anregen, eigene und weitere Ideen zu entwickeln und Sie dazu ermuntern, Ihren wichtigen Beitrag für weitere Schritte und deren Akzeptanz zu leisten! Im Namen des Vorstandes der Lesegesellschaft Dorf bedanken wir uns für die Unterstützung unserer Vereinsmitglieder am Anlass, für ihre Ideen, Rückmeldungen, Anregungen und die Bereitschaft für weiteres Engagement!

Zukunft Heim Ob dem Holz – Brief des Vorstandes der Lesegesellschaft Dorf an den Gemeinderat
Der Vorstand der Lesegesellschaft Dorf hat sich Gedanken zur Zukunft der Liegenschaft Ob dem Holz gemacht, nachdem die Nutzung als Gemeinde Alters- und Pflegeheim aufgegeben werden soll. Dabei stehen einige Fragen im Raum. Was lässt das Bau- und Planungsrecht an Nutzungs- und Baumöglichkeiten in der Landwirtschaftszone mit überlagerter kantonaler Landschaftsschutzzone zu? Welchen kulturhistorischen Wert hat das Gebäude für unsere Gemeinde? Wäre eine Bauzonenausscheidung denkbar und möglich? Würden wir einem bedingungslosen Verkauf zustimmen und die Frage der Nutzung und der Umgestaltung einem privaten Investor überlassen? Soll

das Gebäude überhaupt verkauft werden, oder ist auch an eine Verpachtung oder an ein Baurecht zu denken? Wie wird der Landwirtschaftsbetrieb in ein neues Nutzungskonzept integriert? Durch eine neue Nutzung und eine allfällige bauliche Änderung sollte ein Mehrwert für die Gemeinde entstehen. Wir sind der Ansicht, dass darüber eine öffentliche Diskussion und ein Meinungsbildungsprozess geführt werden sollte.

Der Vorstand der Lesegesellschaft Dorf hat diese Fragen am 10. April mit einem Schreiben an den Gemeinderat gestellt. Das Schreiben ist für Interessierte auf unserer Website www.lgdorf.ch einsehbar. Mit dem Schreiben hat sich die öffentliche Ausschreibung des Gemeinderates gekreuzt, in welchem der Gemeinderat das Vorauswahlverfahren für eine neue Nutzung einleitet und den wichtigen öffentlichen Meinungsbildungsprozess nach Vorliegen entsprechender Konzepte in Aussicht stellt. Diese Unterlagen sind auf der Gemeindehomepage ersichtlich.

Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen

Anfangs Mai bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit, einen Studiobesuch im Leutschenbach zu unternehmen und das Entstehen einer Tagesschau-Sendung aus nächster Nähe verfolgen zu dürfen.

Am Muttertagssonntag, 11. Mai 2014, unterstützen wir das von Beatrix Jessberger organisierte offene, interreligiöse Singen für Tibet, welches von 10 bis 12.30 Uhr in der reformierten Kirche stattfinden wird. Unter Mitwirkung des ad hoc Chores von Barbara Bischoff und zahlreicher weiterer singfreudiger Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Lieder aus aller Welt gesungen.

Am Freitag, 16. Mai 2014 laden wir sodann zur Besichtigung eines Rechtoabler Gewerbebetriebes, der Tobler & Co AG. Dazu treffen wir uns um 19 Uhr an der Säholzstrasse 11 und werden den Abend im Anschluss an die Besichtigung mit einem kleinen Umtrunk vor Ort ausklingen lassen.

Die Veranstaltungen vom 11. und 16. Mai sind öffentlich! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

*Für den Vorstand der LG Dorf, Sarah Kohler
www.lgdorf.ch*



Der grosse Aufmarsch der Einwohnerschaft und vieler auswärtiger Gäste am vergangenen Samstag im frühlinghaft geschmückten Gemeindesaal, bei diversen Ständen mit reichem Angebot an bunten österlichen Kostbarkeiten und Köstlichkeiten bestätigte das Bedürfnis des Anlasses. Mit Spaghetti-Buffer und einem reichen Dessert-Angebot wurde zum verweilenden Mittagessen und Plaudern in froher Gesellschaft eingeladen.

Wie es sich für einen Chor vom Ansehen des Veranstalters gehört, stand natürlich ein Liederkonzert im Zentrum des Anlasses. Geleitet vom bewährten Dirigenten Peter Vonbank gelangte in zweimaligem Auftritt ein hochkarätiges Programm von wunderschönen, herzerfrischenden Chören zur Darbietung, professionell moderiert von Chomitglied Hermann Hohl aus Trogen. Fröhlich beseeltes Musizieren vermochten die Sängerinnen und Sänger nicht nur akustisch, sondern durch ihre gesangesfreudige Haltung auch optisch auszudrücken.

Nicht etwa aufgrund des Chorklages, sondern einfach rein zahlenmässig möchte man dem Verein ein paar zusätzliche Männerstimmen wünschen. Auch in unsern Tagen gilt: Beim (gemeinsamen) Gesang, da lass dich ruhig nieder, denn böse Menschen haben keine Lieder. – Diesem Verein beizutreten, müsste jedem musikfreudigen Menschen ein Vergnügen sein. Der Chor probt jeden Mittwochabend um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Rehetobel.

Arthur Sturzenegger



Ostermärtli des Gemischtchors Rehetobel

Die Dorfgemeinschaft als solche wie der darin lebende Einzelmensch bedürfen gewisser jahreszeitbegleitender Strukturen, die Anlass zu selbstverständlichem dörflichem Stelldichein bieten. Dank wiederholt erfolgreicher Durchführung werden solche Anlässe allmählich zum wertvollen örtlichen Brauch, den man nicht mehr missen möchte. Zu einem solch heiteren und willkommenen Frühlingstreffen lädt der Gemischtchor Rehetobel alljährlich mit seinem Ostermärtli in den grossen Saal des Gemeindezentrums ein. Bewusst oder unbewusst haben die Organisatoren damit willkommenen Ersatz für den verschwundenen Brauch der Ostermontagefeier geschaffen, die als historische «Examenfeier» zum Schuljahrschluss durch Verlegung des Schuljahresbeginnes ihre motivierende Grundlage verloren hatte.

Solardorf Rehetobel



Der Energie-Wendelin erklärt: Die 2'000-Watt-Gesellschaft

Jetzt geht es um unsere Zukunft, und zwar in den Bereichen Energie und Treibhausgas!

Die ältere Generation hat es noch erlebt, dass der durchschnittliche Energiebedarf pro Person viel tiefer war als heute. Anfang der 1960-er Jahre ist in der Schweiz die Schwelle von 2'000 W überschritten worden. Heute liegen wir beim Dreifachen! Es hat also eine rasante, völlig unkontrollierte Entwicklung stattgefunden und der Energiehunger kennt keine Grenzen. Das kann auf der Erde so nicht dauernd weitergehen, denn die ärmeren Länder haben alle noch einen gewaltigen Nachholbedarf an Energie.

Das Modell der 2'000-Watt-Gesellschaft ist an der ETH in Zürich entwickelt worden. Gemäss dieser Vision sollte der Energiebedarf jedes Erdenbewohners einer durchschnittli-

chen Leistung von 2'000 Watt entsprechen, wovon nur ein Viertel aus fossilen Quellen stammen soll (denn gleichzeitig soll der Ausstoss an Treibhausgasen massiv gesenkt werden).

Dieses ehrgeizige Ziel kann natürlich kurzfristig nicht erreicht werden. Man rechnet mit einer Stabilisierung bei 2'000 Watt frühestens in 50, spätestens in 100 Jahren. «Die Lebensqualität erfährt in der 2'000-Watt-Gesellschaft keine Einschränkung. Im Gegenteil: Sicherheit und Gesundheit, Komfort und individuelle Entwicklung der Menschen verbessern sich ...» (www.novatlantis.ch, Umsetzungsorganisation der ETH). Bei der eben zitierten Homepage finden sich viele Detailinformationen und auch ein spannendes Werkzeug, ECO2-Rechner genannt, mit dem man seinen persönlichen Energieverbrauch und auch den CO2-Ausstoss ermitteln kann.

Neueste Studien haben ergeben, dass das weltweite Setzen von verbindlichen Klimazielen (CO2-Ausstoss) dringender denn je ist, aber mit weniger Aufwand erreicht werden kann als vor Jahren vorausgesagt.

Alle sind sich einig: So wie in den letzten 50 Jahren kann es nicht weitergehen. Wie wär's, wenn jede/r Einzelne sich auf den Weg macht, die eigene Energiebilanz zu verbessern?

Verein Solardorf Rehetobel, Walter Züst



Sportverein Rehetobel

Sportverein im Mai

Jugend

Do	Jeweils	09:30 – 10:30	MUKI	GZ
Do	Jeweils	15:30 – 16:30	KITU	TH
Mo	Jeweils	18:45 – 20:15	Jugi Mittelstufe Knaben	TH
Mi	Jeweils	18:30 – 20:00	Jugi Mittelstufe Mädchen	TH
Mi	Jeweils	19:00 – 20:15	U fit und Spass	GZ
Fr	Jeweils	18:30 – 20:00	Jugi Unterstufe	TH
Mo	Jeweils	18:30 – 19:30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Do	Jeweils	19:00 – 20:30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils	18:45 – 20:00	Unihockey Schule	GZ
Mi	Jeweils	18:00 – 19:00	Kinderfussball	GZ

Geräteturnen

Mo	Jeweils	17:00 – 18:45	Geräteturnen	TH
Di	Jeweils	17:00 – 18:45	Geräteturnen	TH
Do	Jeweils	17:00 – 20:00	Geräteturnen	TH
Fr	Jeweils	17:00 – 18:30	Geräteturnen	TH
Sa	Jeweils	08:00 – 12:00	Geräteturnen	TH

Fit&Fun

Jeden Montag um 20:15 - 21:30 Fit & Fun in der Turnhalle

Unihockey

Do	Jeweils	19:00 – 20:30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils	18:45 – 20:00	Unihockey Schule	GZ
Mi	Jeweils	20:15 – 21:30	Unihockey Herren 5. Liga	GZ

www.swissunihockey.ch

Volleyball

Mo	Jeweils	18:30 – 19:30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Mo	Jeweils	19:30 – 21:00	Volleyball Damen	GZ
Di	Jeweils	20:00 – 22:00	Volleyball Mixed	GZ

Gymnastik

Do	jeweils	20:15 bis 21. 30 Uhr		TH
----	---------	----------------------	--	----

Running

Di	Jeweils	18:30 – 20:00	Laufttraining in versch. Stärkeklassen	TH
----	---------	---------------	--	----

Frauen

Mi	07.05.	20.00	Tumen	TH
Mi	14.05.	20.00	Maibummel	TH
Mi	21.05.	20.00	Versch. Datum Maibummel, sonst Tumen	TH
Mi	28.05.	20.00	kein Tumen	TH

Männer

Di	06.05.	20.00	Fit mit HP	TH
Di	13.05.	20.00	Fit mit H	TH
Di	20.05.	20.00	Fit mit HR	TH
Di	27.05.	19.00	Telefonkette	GZ

Spiel&Spass

Jeden Freitag	20:15 – 22.00	Spiel und Spass		GZ / TH
---------------	---------------	-----------------	--	---------

Aktiv30+

Fr	Jeweils	20:15 – 22.00	Tumen	TH / GZ
----	---------	---------------	-------	---------

Pilates

Donnerstag, 08:30, Pilates in verschiedenen Stufen, GZ kleiner Saal

Donnerstag, 1. Mai: Kein Pilates

Für mehr Info's: Vreni Egli 071 877 28 15 oder vreni.egli@gmx.ch

www.sportverein-rehetobel.ch

Lionel Messi, Cristiano Ronaldo, Zlatan Ibrahimovic und Neymar ohne Trainer?

Unvorstellbar...auch bei allen fussballbegeisteren Erst- bis Viertklässler/innen in Rehetobel!

Werner Schefer tritt nach den Sommerferien in den wohlverdienten Ruhestand.

Marius ist es leider nicht möglich den Trainingsbetrieb alleine aufrecht zu erhalten.

Wir suchen darum genau Dich.

Der zusammen mit Marius nach den Sommerferien das Kinderfussball leitet.

- Wer darf teilnehmen? Mädchen und Knaben der 1. bis 4. Klasse.
- Wann findet das Kinderfussball statt? Jeden Mittwoch während der Schulzeit von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Die Leiter wechseln sich ab.
- Wo findet das Kinderfussball statt? Je nach Wetter, Lust und Laune in der Turnhalle des Gemeindezentrum, auf dem Kunstrasenplatz oder der Spielwiese oberhalb der Badi.
- Für nähere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Marius Nissille
071 245 64 76
marius.nissille@yahoo.com



Sportverein Rehetobel

Rosental. Das Kino.			Programm im Mai
Fr*	2.5.	20:15	Der Goalie bin ig
Sa	3.5.	17:15	Neuland
Sa*	3.5.	20:15	Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
So	4.5.	15:00	Pettersson und Findus – Kleiner Quälgeist, grosse Freundschaft
So	4.5.	19:15	Her
Di	6.5.	20:15	Cerro Torre – A Snowball's Chance in Hell
Fr	9.5.	18:30	Sprachencafé: Englisch Anmeldung 079 678 09 81
Fr*	9.5.	20:15	Still Life
Sa	10.5.	17:15	A Long Way Down
Sa*	10.5.	20:15	Noah
So	11.5.	15:00	Rio 2
So	11.5.	19:15	Neuland
Di	13.5.	20:15	Her
Fr*	16.5.	20:15	Kinoteens: Vampire Academy
Sa	17.5.	17:15	Cerro Torre – A Snowball's Chance in Hell
Sa*	17.5.	20:15	A Long Way Down
So	18.5.	15:00	Bibi & Tina – Der Film
So	18.5.	19:15	Hunting Elephants
Di	20.5.	20:15	Still Life
Mi	21.5.	20:15	Cinéclub: Oh boy
Fr*	23.5.	20:15	Noah
Sa	24.5.	17:15	Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Sa*	24.5.	20:15	Divergent – Die Bestimmung
So	25.5.	15:00	Rio 2
So	25.5.	19:15	Still Life
Di	27.5.	18:30	Sprachencafé: Italienisch Anmeldung 079 678 09 81
Di	27.5.	20:15	A Long Way Down
Fr*	30.5.	20:15	Noah
Sa	31.5.	17:15	Hunting Elephants
Sa*	31.5.	20:15	Her

* Rosenbar ab 19:30 offen
www.kino-heiden.ch

**Bauschutt- und Grüngutsammlung
Altmetallsammlung
Samstag, 24. Mai 2014
09.00 - 11.00 Uhr**

Bauschutt und Altmetall beim Gemeindezentrum,
Grüngut an der Buechschwendstrasse 3a
Für das Altmetall gibt es keine Abholtour mehr.
Die Mulden stehen an den gewohnten Standorten.

14. Mitgliederversammlung der Spitex Vorderland

Gegen 100 Personen besuchten am vergangen Samstag die 14. Mitgliederversammlung der Spitex Vorderland im Kirchgemeindehaus in Heiden. Die Versammlung warf keine hohen Wellen, wohl aber der Auftritt der Musikgruppe «Erscht Rächt» unter der Leitung von Mirta Ammann mit Mitgliedern aus dem ganzen Appenzellerland.

86 stimmberechtigte Mitglieder, davon eine Gemeindevertreterin, und als Gast die Präsidentin der Spitex AI Frau Elsbeth Roncoroni-Bertschler haben sich im Kirchgemeindehaus in Heiden zur 14. Mitgliederversammlung versammelt. Aus den Jahresberichten der Präsidentin Gaby Weber und von Monika Niederer im Namen der Stützpunktleitung war zu entnehmen, dass der Arbeitsaufwand 2013 im Pflegebereich markant um 8% angestiegen ist. Insbesondere die Akut- und Übergangspflege brachte einiges an Mehrarbeit. Diese starke Belastung wurde dank grosser flexibler Einsatzbereitschaft mit dem bisherigen Personal bewältigt. Sollte die Arbeitsbelastung sich auch im neuen Jahr fortsetzen, wird eine Personalaufstockung unumgänglich. Auch bei einer guten Teamarbeit, muss man Acht geben, dass die «Batterien» der Mitarbeiterinnen am Schluss nicht leer sind. Ein grosser Schlag für das Team war der Tod von Doris Gammenthaler im vergangenen Herbst. Sie arbeitete 13 Jahre bei der Spitex Vorderland.

Das Ziel der Spitex Vorderland soll mit dem neuen Zusatz zum Logo «Von Mensch zu Mensch» noch stärker unterstrichen werden. 2014 konnten auch 3 Frauen geehrt werden: Paula Bürki ist 15 Jahre in der Hauswirtschaft, Maja Thurnheer 10 Jahre in der Pflege und Heidi Schläpfer ist seit 10 Jahren als Aktuarin im Einsatz.

Obwohl der Aufwand 2013 um 145'000 Franken über dem Aufwand 2012 liegt, ist der Rückschlag nur Fr. 3'000 über dem Vorjahr. Verdankenswerter Weise durften auch im vergangenen Jahr wieder namhafte Spenden und Legate vereinnahmt werden. Zur Zeit werden zwei junge Frauen zu FaGe (Fachangestellte Gesundheit) und eine Mitarbeiterin zur dipl. Pflegefachfrau ausgebildet. Das Traktandum Wahlen war rasch erledigt, aus dem Vorstand sind keine Rücktritte zu vermelden. Dadurch konnte die Präsidentin die statuarischen Geschäfte nach etwas mehr als einer halben Stunde mit diversen Verdankungen schliessen.

Vor dem offerierten Zvieri begeisterten die rund 40 anwesenden Mitglieder der Musikgruppe «Erscht Rächt» unter der Leitung von Mirta Ammann, Appenzell. Sie nahmen die Anwesenden auf eine musikalische Weltreise mit. Mit den vielen bekannten Liedern von früher und heute und zahlreichen «Solistinnen» sprang der Funken der Begeisterung und Freude am Singen rasch auf die Zuhörer über. Wir wünschen der Musikgruppe viel Glück und Freude bei der bevorstehenden Reise nach China.

Spitex Vorderland



«Wichtig ist der Bezug zu Kindern»

Karin Seitz betreut die Mütter-/Väterberatungsstelle für alle Vorderländer Gemeinden

Ausbildung im Kinderspital St. Gallen, Krankenschwester im Kantonsspital St. Gallen, Mutter zweier Buben – bei einer solchen Biografie ist es ein Stück weit folgerichtig, wenn deren Trägerin als Mütter-/Väterberaterin wirkt. Auf Karin Seitz, wohnhaft in Obereggen, trifft all dies zu. Ihr obliegt seit 2008 in den acht Vorderländer Gemeinden die Betreuung der Mütter-/Väterberatungsstelle, nachdem sie zunächst ein halbes Jahr lang im Appenzeller Mittelland in gleicher Funktion die Ferienvertretung der Stelleninhaberin wahrgenommen hatte. Eine spezialisierte Ausbildung im Kinderschutz legitimiert sie zusätzlich, ihre Funktion auszuüben.

Zunächst zuhören

Die Anzahl der Beratungsstunden ist so bemessen, dass daraus ein 35-Prozent-Pensum resultiert. Karin Seitz bringt ihre Doppelfunktion als Mutter und als Beraterin gut unter einen Hut. Ratsuchende haben Gewähr, ihre Probleme ausführlich darlegen zu können. «Es ist ganz wichtig, dass ich zunächst einmal genau zuhöre, um aus dem Geschilderten und im Gespräch dann herauszukristallisieren, welcherart die Ratschläge sein müssen. Einen Bezug zu den Kindern herzustellen erweist sich unter diesem Aspekt als vorrangig. Es ist heute so, dass die Mütter bei der ersten Geburt im Schnitt 30 Jahre alt sind und oft wenig mit Kleinkindern in Kontakt waren. Darum bringen sie wenig Erfahrung und Wissen im Umgang mit Babys und Kleinkindern mit. Die schier im Überfluss vorhandenen Informationsquellen über Kindererziehung und -ernährung wirken eher verunsichernd als erhellend. Bei diesen Voraussetzungen ist die Mütter-/Väterberatungsstelle umso wichtiger», spricht Karin Seitz eine Gegebenheit an, die auch anderen Mütter-/Väterberaterinnen auffällt.

Aus allen Schichten

Ein bestimmtes Spektrum, aus dem sich ihre «Klientel» rekrutieren würde, gibt es nicht. «Die Mütter kommen aus allen Schichten; ein soziales Gefälle ist kaum feststellbar. Nach der Geburt des ersten Kindes ist das Aufsuchen der Beratungsstelle eher die Regel. Wird eine Frau das zweite oder das dritte Mal Mutter, kann sie aus den bereits gemachten Erfahrungen schöpfen. Ab und zu sind auch Väter dabei, und regelmässig holt sich ein Hausmann Rat bei mir», erzählt Karin Seitz. In den Gesprächen tauchen Fragen auf, die in den meisten Fällen mit der Ernährung oder mit der körperlichen Entwicklung im Zusammenhang stehen. Meist ist die Beraterin in der Lage, selber Lösungen aufzuzeigen. Wo weiterführende Hilfe nötig ist, kann sie die entsprechenden Kontakte einfädeln. Als gewinnbringend empfindet sie in diesem Zusammenhang die alle drei Monate angesetzten Teamsitzungen mit ihren Kolleginnen aus den anderen Bezirken und der Geschäftsleiterin der Pro Juventute Ausserrhodens.

Auch Hausbesuche möglich

In Heiden (Altersheim Quisisana), Walzenhausen (Spielgruppe Purzelbaum), Wolfhalden (Dorfschulhaus) und Lutzenberg (Gemeindehaus) sind die Beratungsstunden in jeweils fixen Räumlichkeiten angesetzt. Eltern aus Grub, Wald, Reute und Rehetobel können die Besuchsmög-

lichkeit in Heiden nutzen oder aber auf Anmeldung auch Hausbesuche buchen. «Eigentlich mache ich lieber Hausbesuche, weil die Mütter in ihrer gewohnten Umgebung logischerweise unbefangener sind», sagt Karin Seitz. Gerne würde sie auch vermehrt Eltern aus anderen Kulturkreisen begrüssen können. Doch in dieser Beziehung sieht sie sich noch immer mit gewissen Reserviertheiten konfrontiert. Dank des Projektes Miges Balù, bei dem Dolmetscherinnen Verständigungsschwierigkeiten überwinden helfen, werden aber Schwellenängste gegenstandslos.

Besser Wahrnehmung erwünscht

Wenn sich Karin Seitz etwas wünschen könnte, so wäre es eine noch bessere Wahrnehmung des Angebots. «Bei den Gemeindebehörden und -verwaltungen sollte man sich stärker verinnerlichen, dass es uns gibt und dass wir in vielen Fällen erfolgreich intervenieren können. So würde den Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden, welche die Existenz der Mütter- und Väterberatung klar festlegen, noch intensiver Rechnung getragen», meint sie dazu.

Martin Hüsler



«Vo Wiertschafte ond Wiertshüüsler»

Neues Buch von Peter Eggenberger

Wirtschaften sind wichtige Begegnungsorte und Treffpunkte. Am Stammtisch wird über Gott und die Welt diskutiert, gelacht und auch gelästert. Hier wird Dampf abgelassen, womit die psychohygienische Bedeutung der Beiz ins Spiel kommt. Engagierte Wirtinnen und Wirte haben immer wieder ein offenes Ohr für die Sorgen und Sörgeli ihrer Gäste und ersetzen damit den Psychiater.

Leider sind innerhalb der letzten Jahre auch in Rehetobel viele altvertraute Restaurants, Hotels und Beizen samt ihren Besitzern verschwunden. An sie erinnert Peter Eggenberger im neunten Band mit 33 vergnüglichen Kurzgeschichten. Erstaunliche Begebenheiten, verblüffende Zwischenfälle und schier unglaubliche Tatsachen rund um einstige und heutige Wirtshäuser und Wirtshäusler lassen staunen, schmunzeln und immer wieder auch herzlich lachen.

«Vo Wiertschafte ond Wiertshüüsler», 128 Seiten, illustriert, Fr. 22.-, erhältlich im Volg Rehetobel, Restaurant Linde, Lobenschwendli, bei verschiedenen Verkaufsstellen in der Region und beim Autor, www.peter-eggenberger.ch, Telefon 071 888 39 14

Flohmarkt beim Postplatz

Samstag, 3. Mai 2014, 09 bis 16 Uhr

Festwirtschaft
Rechtobler-Remise-Braui-Bier

Neu renovierte 3¹/₂-Zimmer Dachwohnung

in 2-Familienhaus zu vermieten

90qm auf 2 Etagen, zusätzlich Estrich, Abstellraum und Keller, 1 Autoabstellplatz inklusive, Cablecomanschluss vorhanden. Öffentlicher Verkehr & Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe.

Miete CHF 1190.- (inkl. Wasser), Garage auf Wunsch

Kontakt:

Fam. Krmptotic, P: 071 877 26 74, G: 071 878 78 12

Gemeindeverwaltung Rehetobel und Zivilstandsamt Vorderland AR Neue Öffnungszeiten ab 1. Mai 2014

Ab dem 1. Mai 2014 gelten für die Gemeindeverwaltung Rehetobel und das Zivilstandsamt Vorderland AR neue Öffnungszeiten:

Montag	09.30 Uhr bis 11.30 Uhr 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag	09.30 Uhr bis 11.30 Uhr <i>nachmittags geschlossen</i>
Mittwoch	09.30 Uhr bis 11.30 Uhr 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag	09.30 Uhr bis 11.30 Uhr <i>nachmittags geschlossen</i>
Freitag	09.30 Uhr bis 14.00 Uhr <i>durchgehend geöffnet</i>

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Rehetobel und Zivilstandsamt Vorderland AR

www.rehetobel.ch

Wies Wohnen zwischen Blumen und Weiden - Heiden



Die letzte Traumwohnung im Haus Goldregen:
1x 4.5 Zimmer Wohnung mit Balkon
(Option 5.5 Zimmer Wohnung)



Heller AG

Immo-Service
Tiefenau 6
9410 Heiden

Telefon: 071 891 28 28

www.hellerimmobilien.ch

MINERGIE®



Fassaden- Zeit

Anstriche verschönern

nicht nur Ihr Eigenheim

sie sind auch werterhaltend

R.STURZENEGGER

MALEREI · TAPETEN · ABRIEB
TEPPICHE · BELÄGE · PARKETT

Sonnenbergstrasse 1 · 9038 Rehetobel · Tel. 071 / 877 10 23

Impressum

Redaktionsadresse

Gemeindekanzlei
Rechtobler Gmäändsblatt
St. Gallerstrasse 9,
9038 Rehetobel
Email:
redaktion@rehetobel.ch

Inseratadresse

MAPS
St. Gallerstrasse 11
Telefon 071 878 70 80
Telefax 071 878 70 87
Email:
gemeindeblatt@maps-
com.ch

KLAR, VERSTÄNDLICH, PERSÖNLICH

SO KLINGT MEIN LEBEN

PEPE LIENHARD, MUSIKER



WIDEX DREAM™
TRUE TO LIFE SOUND



Hören ist Lebensqualität

«Im Appenzellerland wohne,
im Appenzellerland chaufe,
dänn mosch gär nöd wit laufe
– dä Umwelt z'lieb.

Sönd willkommen!»

acustix

acustix Heiden

Poststrasse 24, 9410 Heiden
Tel. 071 888 83 83 · E-Mail: heiden@acustix.ch

Vertragslieferant der Sozialversicherungen IV, AHV, SUVA, MV

GRAF BAU

Nasen 16
9038 Rehetobel
Telefon 071 870 04 92
Telefax 071 870 04 91
Natel 079 216 05 12
graf.bau@bluewin.ch

**Hoch- und Tiefbau
Umbau und Neubau
Abbruch
Umgebungsarbeiten**



TENNISPARK FALKENSTEIG

www.tennisparkfalkensteig.ch



www.rehetobel.ch

Die Webcam lindert das
Heimweh in den Ferien

**Der umweltfreundlichste Strom ist
lokal produzierter Solarstrom.**

WWF MAGAZIN REGIONAL 4/13

Den ☼Rechtobler Solarstrom☼ bestellen Sie direkt auf: www.solardorf-rehetobel.ch

Solardorf Rehetobel



WEINBURG

CAFÉ • BÄCKEREI • KONDITOREI

Monatsbrot im Mai
Fussball-WM-Brot

Unsere Spezialität: Gefüllte Appenzellerbiber

Einkaufen im Dorf – wir brauchen uns!



RENÉ SAGER

IMMOBILIENVERMITTLUNG



René Sager | info@rsager-immo.ch
www.rsager-immo.ch | T 078 696 40 12
9038 Rehetobel

Mit vollem Einsatz unterstütze ich Sie beim Verkauf
oder bei der Suche von Ihrem neuen Zuhause rund
um den Säntis!

VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG | UNTERHALT

ZÄHNER

AG Zimmerei + Schreinerei

Telefon 071877 11 08 oder 877 25 94
Telefax 071 877 25 61, Natel 079 355 65 43
zaehner-holzbau@bluewin.ch
www.zaehner-holzbau.ch

Haben Sie Wünsche...

betreffend Neubauten, Ein-, Aus- und
Umbauten, Küchen, usw.?
Wir erfüllen Ihnen diese mit Freude.

Ihr Ansprechpartner in sämtlichen
Zimmerei/Schreinerei-Arbeiten.

Notfalldienst Kanton Appenzell Ausserrhoden

Notfall? Hausarzt anrufen oder wenn nicht erreichbar Ärztetelefon
0844 55 00 55 – Tag und Nacht: an 365 Tagen im Jahr

Das Weberhaus

Appenzeller Geschichten
von Klärli Pfister

Zu beziehen bei:
Hansuli Zuberbühler,
Heidenerstrasse 8
9038 Rehetobel
Telefon 071 877 17 36



Sturzenegger Holzbau

Zimmerei Innenausbau Treppen Fassaden Sägerei

9038 Rehetobel
Telefon 071 877 18 05
Telefax 071 877 11 79



Hochbau

Tiefbau

Transporte



Wenk AG
Hoch- & Tiefbau
9044 Wald AR
9038 Rehetobel

Telefon 071 877 17 93
Fax 071 877 17 45
eMail info@wenkbau.ch
www. wenkbau.ch

Hoch- & Tiefbau
Umgebungsarbeiten
Transporte
Muldenservice
Baggerarbeiten
Natursteinmauern
Baumaterialien
Kanalisation
Quellfassungen

Das beste Fundament für Ihre Bauten – seit 50 Jahren

RESTAURANT SONNE

offenes Singen mit Handörgeler Beat

Mittwochs den 7. Mai und 2. Juli 2014 ab 19:30 Uhr

Textblätter & Backgroundvocals Gsängli-Tschuppel, „Laptop & Lendauerli“
Für Backstagesupport sorgt ihre Sonnenwirtin Katharina Schläpfer

... in ihrer **appenzelleria.ch** ^{071 877 11 70}

Bruno Niederer Reparaturen + Dienstleistungen

- Elektro-Reparaturen

- Elektro-Installationen

Austausch und Installation aller Elektrogeräte für
den Haushalt.

Bruno Niederer
Reparaturen + Dienstleistungen
Heidenerstrasse 28
9038 Rehetobel

Telefon: 071 877 25 38
Mob: 079 629 52 26
E-Mail: brunoniederer@gmx.ch

• Dienstleistungen

• Reinigungen aller Art

• Abholungen

• Botengänge

• Zeitarbeit für Handwerksbetriebe Firmen



Herzliche Gratulation!

Unser Leiter Kreditberatung Marcel Künzle feiert am 1. Mai 2014 sein 30-jähriges Dienstjubiläum. Dazu gratulieren wir ihm sehr herzlich und danken ihm für den wertvollen und geschätzten Einsatz. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute sowie viel Erfolg bei seiner Tätigkeit als Mitglied der Bankleitung und Leiter Kreditberatung unserer Raiffeisenbank.

Raiffeisenbank Heiden
Werdstrasse 1, 9410 Heiden
Tel. 071 898 83 60
www.raiffeisen.ch/heiden

Geschäftsstellen in Speicher
und Wolfhalden

RAIFFEISEN



Die sanften Fussmassagen nach N-D

sind ein Geschenk an alle
Menschen:

Ein Grossteil des Lebens verbringen wir auf unseren
Füssen:

Es ist eine Möglichkeit sich bei den Füssen zu
bedanken und/oder eine sanfte Fussmassage nach
N-D zu geniessen:

Haben Sie dafür Interesse?

Eveline Büchler Sägholzstrasse 32, 9038 Rehetobel
071 877 26 79, evelinebu@bluewin.ch

H.R. Kast AG
Dorf 10
9038 Rehetobel



Transporte
Brennstoffe
Getränke

- Getränke ab Rampe oder geliefert
- Muldenservice
- Heizöl

- Lieferung von:
- Beton, Kies, Humus, Sand, ect.
 - Gasflaschenverkauf für den Grill



Tel. 071 877 11 76 • Fax 071 877 11 74
kast.transport@bluewin.ch

Zum Muttertag

Sonntag, 11. Mai 2014

Nochem bade, wandere oder
amene Jass, macht s'Esse spass.

Jede Mutter erhält ein Dessert.
Bitte ab 6 Personen reservieren.

Ich freue mich auf Sie:
Vreny Sturzenegger
Restaurant Mineralbad Unterrechtenstein
Telefon 071 891 34 16

Für Renovationen, Neu- und Umbauten

SCHMID HOLZBAU AG THAL

Zimmerei • Schreinerei • Innenausbau • Treppenbau • Fassadenbau • Bauleitung • Planung

Dorfstrasse 25 Telefon 071 888 11 60 kontakt@schmidholzbau.ch
9425 Thal Telefax 071 888 11 74 www.schmidholzbau.ch

Privat:

Rudolf und Yolande Schmid G Telefon 071 877 30 57
Ettenberg 6 P Telefon 071 877 26 93
9038 Rehetobel P Fax 071 877 30 56

26 Jahre

Ihr Renovations- und Umbauspezialist!
Ich übernehme auch die Planung, Baueingabe und die Bauleitung.

Jeden Freitag 10.15 – 11.45 Uhr

Direktverkauf vis à vis Gemeindezentrum

APPENZELLER
FLEISCH.CH

Spezialwunsch bestellen? Jä sobiso! **071 787 36 35**

Philip Fässler und Mitarbeiter bringen Tradition zum Essen

Alterswohnung (3 1/2 Zi.) im Zentrum

Per sofort mitten im Zentrum von Rehetobel zu vermieten:
Neuwertige 3 1/2-Zimmer Alterswohnung (Erstbezug 2013)
mit grossem, hellem Wohnraum, rollstuhlgängig, Lift, Notrufsystem, Minergie-Standard

Preis 1540.00 plus NK (130.00)

Informationen:

Alters- und Pflegeheim Krone, Oberdorf 3, 9038 Rehetobel
Andreas Zuberbühler – Tel: 071 878 61 61
EMail: info@krone-ar.ch

„... dänked at Zuekunft und machet's au so!“

gmür
ENERGIE
eidg. Energieberater

www.gh-gmuer.ch

Beratung, Planung und Montage von Solaranlagen durch den Energiefachmann

Gmür Dach+Wand GmbH • Holderenstrasse 27 • 9038 Rehetobel • Tel 071 870 01 66

wann	was	wo	wer
1. Mai, Do. 12.15	Seniorenmittag	Rest. Alte Post	Frauenverein
1. Mai, Do. 14.00-16.30	Crèmeschnittennachmittag	Gasthaus zur Post	
1. Mai, Do. 19.00	Vernissage Marie-France Bötschi und Ursula Raschèr	Tolle Art&Weise	
2. Mai, Fr. 11.30-14.00	Restaurant offen: Mittagsmenu	Gasthaus zur Post	
2. Mai, Fr. ab 19.00	Öffentlicher SVP-Höck	Rest. Achmühle	SVP Rehetobel
3. Mai, Sa. 09.00-12.30	Projekttag Oberstufe	evang. Kirche	
3. Mai, Sa. ab 09.00	Flohmarkt auf dem alten Postplatz	OBFCR	
3. Mai, Sa. 10.00-16.00	Tag der Sonne bei Fam. Rüegg	Heiden	
4. Mai, So. 10.30	Erstkommunion	kath. Kirche	
5. Mai, Mo. 12.00	Brücken schlagen, Mittagessen	«ob dem Holz»	
6. Mai, Di. 19.00	TK Sitzung	Rest. Alte Post	Sportverein
7. Mai, Mi. 17.00-18.30	Unentgeltliche Rechtsberatung	Kirchplatz, Heiden	
8./9./10. Mai 20.00	Table Dance	Rest. Säntis	
10. Mai, Sa. ab 08.00	Altpapiersammlung		Feuerwehrverein
10. Mai, Sa. ab 10.00	Eröffnung Badi-Saison 2014	Schwimmbad	
10. Mai, Sa. 07.15	Exkursion Naturschutzgebiet "Schollenriet"	GZ	rechtobler natur
10. Mai, Sa. 18.00	Muttertagskonzert und Gala-Diner	GZ	MG Brass Band
11. Mai, So.	Tag der Sonne	GZ	Solardorf
11. Mai, So. 10.00-13.00	«Stimmvoll» Solidaritätsveranstaltung für Tibet	evang. Kirche	
12. Mai, Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	
12. Mai, Mo. 20.00-21.00	Kontemplation (Meditation)	evang. Kirche	
13. Mai, Di. 12.45	Fahrt ins Blaue	GZ	Frauenverein
16. Mai, Fr. 19.15-22.15	Fussballspiel auf Rasensportplatz		Jugendkommission
16. Mai, Fr. 19.00	Betriebsbesichtigung Tobler & Co.AG	LG Dorf	
18. Mai, So. 09.45	Konfirmation	evang. Kirche	
18. Mai, So. 10.30	Wanderung Erlebnisweg Honigbienen	GZ	rechtobler natur
18. Mai, So.	Abstimmungssonntag		
19. Mai, Mo. 19.30	Samariterübung	GZ	
21. Mai, Mi. 15.00	Gespräche über Lebensthemen	«Krone»	evang. Kirche
23. Mai, Fr.	Grillkurs auf dem Bauernhof	Familie Egli	Bauernverband
24. Mai, Sa. 09.00-11.00	Grüngut-, Altmittel- und Bauschuttsammlung	GZ	
24. Mai, Sa. 18.30	Firmung	Speicher	kath. Kirche
26. Mai, Mo. 20.00-21.00	Kontemplation (Meditation)	evang. Kirche	
26. Mai, Mo. 19.00	Vereinshöck	Rest. Linde	LG Lobenschwendi
27. Mai, Di. 20.00	Zischtigs Höck		
30. Mai/1. Juni	Schwyzer Kant. Gesangs- und Musikfest	Küssnacht SZ	Gemischtkhor Jugendmusik

**Nächste Ausgabe:
Mittwoch, 30. Mai 2014**

**Redaktions- und Inserateschluss:
Dienstag, 20. Mai 2014**

Textbeiträge an:
Gemeindekanzlei, Rechtobler Gmäändsblatt,
St.Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel
E-mail: redaktion@rehetobel.ch

**Die Gemeindeverwaltung Rehetobel
bleibt am Freitag, 30. Mai 2014
(Auffahrtsbrücke) den ganzen Tag
geschlossen.**

In unaufschiebbaren Angelegenheiten erreichen Sie
die Finanzverwalterin, Frau Patricia Eberle,
unter der Mobile-Nr. 079 752 54 85

**Wir danken für Ihr Verständnis
Ihr Kanzlei- & ZAVLAR-Team**